

nicht minder unerfreulichen Defamer Prozes der Gauleiter Rüdiger, Anhalt, Cooper, an die Bevölkerung richtete. Und hier liegt Abwehr gegen das Gauleiter-Mitgliedertum vor, dem nachzuspüren wäre, damit man diese Erscheinung wenn möglich an der Wurzel packen und ihren sozialpolitisch-ideologischen Auswirkungen entgegenarbeiten kann.

Ein Auslandsdeutscher, der nach langjähriger Abwesenheit in Deutschland in der Welt herumgelaufen ist, drückt in der Welt für sich ins Reich nach und unterwirft in den Weltbüchern der rechtskonservativen Bevölkerung das, meinte, dieses Weltbild zeigt zwei besondere Merkmale, die etwa wie folgt zu charakterisieren seien: Die eine Gruppe sei gekennzeichnet durch eine bisher ungenutzte schöpferische Talentschicht. Sie ist gleichsam durchleuchtet von einer strahlenden Gemüthsheit, die sich in Bewegung und Haltung überzeugend manifestiere. Die andere Gruppe trage demgegenüber geradezu entgegengelegte Merkmale. Aus ihrem Wesen spreche tiefste Verdrüßlichkeit. Sie habe den höchsten Rang zur Abgrenzung, sei vorzüglich, fleißig, kritisch und wenig geneigt, sich vom Strome des Weltgeschehens in beliebiger Gläubigkeit dahinzulassen.

Es leuchtet ein, daß diese zweite Gruppe, deren Umfang sicher nicht ganz gering ist, ein entscheidendes innerpolitisches Zeitproblem von heute darstellt. Sie liegt außerhalb jeder von Staat und Bewegung geforderten unbedingten Gesetzmäßigkeit und ist entsprechend schwieriger zu beeinflussen. Wohl wäre es falsch, ihr von vornherein den guten Willen abzureden zu wollen. Aber sie ist nervös und feilsch leichter verwundbar und entsprechend schwerer zu behandeln. Sind die anderen gläubig hinnehmen, so sie betreibt, die Seine eigener Erkenntnis annehmen. Im Klippen, aber die die anderen von ihrer Fingerhaken spielend hinweggetragen werden, können sie sich nicht. Hier ist die „Mittlerzeitung“ zu Hause, die von Mund zu Mund wirkt und die ihrerseits eine Art mittelfähiger Meinung darstellt, die deshalb nicht weniger wirksam und verbreitet ist, als unter gebundenen Bedingungen die öffentliche Meinung von Amtsträgern darzustellen berufen sind.

Die „Mittlerzeitung“ gleicht einer tausendköpfigen Hydra, deren Haupt in Sekundenschneile nachwachsen, schlägt man sie noch so fleißig ab. Dieses seltsame unterirdische Wesen kann antunlich und doch, kann freundlich feilsch und äbend kritisch sein. Es erscheint in den verschiedensten Formen und Farben und stellt insgesamt — auch darüber wird man sich seiner Täuschung hingeben dürfen — eine Macht dar, die als entscheidend sehr variable Größe in die staatspolitische Rechnung der nationalen Stimmungslage einbezogen werden muß.

Wollen wir nun die Solidarität der Nation auch bis in den letzten Winkel hinein aufrechterhalten und fördern, dann muß man diese „Mittlerzeitung“ irgendwie an den Dasein, was es einer besonderen Strategie bedarf. Selbst der literarische Unternehmungsgeist und unmaßstablose publizistische und gerichtliche Bemühungen haben eine verhältnismäßig enge Erfolgsgrenze. Denn es ist ja gerade das Unzulässige an diesem Vorgang, daß er sich fähig und verdeckt abspielt, sich mit äußerster Vorsicht umgibt und im geheimnisvollen Dunkel seiner psychologischen Führung einem Gespenst gleicht, das eine Tarnlocke trägt und deshalb der unwachen Hand weichen konnte. Neben die offene Presse ist somit eine flüsternde Presse getreten. „Mittlerzeitung“ steht gegen gefährliches Wort. Es ist eine arme Konturreise. Was kann man da wohl tun?

Es ist eine alte und geschichtlich immer wieder belegte Erfahrung, daß sich um die Säpfer der führenden Persönlichkeiten, insbesondere in autoritär oder diktatorisch geführten Staaten, leicht ein Kranz von Vegetation bildet. Dieser Kranz ebenso fremdenblütigen Blumen und ehrenwerten Blüthen, befeuchtet, wie auch Ditteln und Tormentarzwela.

Eine Einladung aus Paris

Große außenpolitische Erklärung des Außenministers Cavalet

Der französische Außenminister Cavalet verlas gestern in der Kammer eine außenpolitische Erklärung zu allen wichtigen Angelegenheiten Frankreichs. Aus ihr, die sich im wesentlichen in der üblichen französischen Eiderheiss- und Friedenspropaganda bewegte, ist die wertvolle Note gegenüber Italien hervorzuheben. Ferner wies er Cavalet der französisch-österreichischen Freundschaft warme Worte und im Deutschen Land zur Teilnahme an seinem Diktatorismus ein. Grundlag der französischen Außenpolitik sei die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Grenzen.

Ein großer Teil der Erklärung befaßt sich mit Deutschland. Der Reichsführer Hitler sei ein Mann, der Frieden und Freiheit bringe. Wir fordern ihn auf, seine Worte in Handlungen umzusetzen, indem er sich der Politik anschließt, die wir in Osteuropa verfolgen. Diese Worte sind in der Erklärung dann immer wieder variiert. Wichtig ist ferner die Erwähnung der „Zweiteilung der Erde“. Es heißt da wörtlich: „Wir für unseren Teil haben nur den Wunsch, die Selbstbestimmtheits- und das Selbstbestimmungsrecht gewahrt zu sehen. Wir verbergen uns vor vornherein vor dem Ergebnis dieser Abstimmung. Frankreich bleibt auch weiterhin bereit, seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen, wie es seine Pflicht ist.“ Schließlich hat Cavalet der Hoffnung Ausdruck, daß seine Erklärung beruhigend wirken möge. Die französische Politik sei nicht politisch. Deutschland sei eingeladen, dorthin zurückzukehren.

Eine Friedensrede Simons

Die Mitteilungen des Botschafters. Der englische Außenminister Simon hielt am Freitag eine Rede, in der er den Friedenswillen Großbritanniens besonders hervorhob. Frieden sei das nächste Ziel aller ernsthaften Bürger und aller politischen Parteien Englands. Die wichtigste internationale Einrichtung zur Förderung des Friedens sei der Völkerbund, und es sei daher ein Hauptzweck der englischen Politik, das Ansehen des Völkerbundes zu unterhalten und auszubauen. Jeder sei eingeladen, sich dem Völkerbund anzuschließen. Die Vereinigten Staaten und Deutschland ihm den Rücken gekehrt haben und die Vereinigten Staaten ihm nicht angehören. Dagegen, die seine Arbeit nicht ausbleiben. Die Friedensarbeiten können nicht bearbeitet werden, bis die Vereinigten Staaten sich dem Völkerbund anschließen und einen wirksamen Einfluß auf die Sache des Friedens ausüben.

Ribbentrop in Paris

Das meldet: Herr von Ribbentrop ist gestern vormittag um 10.30 Uhr auf dem Pariser Nordbahnhof aus Berlin kommend in Begleitung seiner Frau eingetroffen. Er wird bereits heute in Berlin zurück erwartet.

Generalstabschef Hindenburg stirbt

Am 29. November ist der deutsche Generalstabschef in Paris, Hindenburg, im Alter von 82 Jahren plötzlich verstorben.

Politisch gesehen hat er seine Vorteile nie gemacht, er nachdem, ob es sich um fördernde oder einwirkende Legenden handelt. Er politischer nur ein Volk ist, je tiefer ihm eigentümliche Zonen im Auge liegt, um so größer die Gefahr der falschen Legende. Der wachen die Gerichte wie Blase aus gegenständlichen Sonnenwärdern, Gerichte, die kleine, aber auch große Politik werden können. Und das ist nicht möglich ist, neben jeder Volksgenossen als Wohnung. Warum, um nicht zu sagen als Überzeugung, einen zweiten zu stellen, wird man sich über die übliche Gegenpropaganda hinaus noch nach anderen Mitteln umsehen müssen, um die „Mittlerzeitung“ in ihren abträglichen Wirkungen zu beschränken.

Die hier für besonders geeignete Waffe ist, wie aus dem Bericht der Volksführung inwieweit bereits in die Hand genommen in der disziplinierten deutschen Presse neuer Form. Nichts ist für die „Mittlerzeitung“ nämlich offener als eine angeblich publizistische. Je offener alles ist, um so kleiner die Gefahr der falschen Legende. Selbstverständlich gibt es umfassende Bereiche großer nationaler Schicksalsfragen, vor allen Dingen auf dem Gebiet der Außenpolitik, die ganz naturgemäß einer fremden Beschränkung der Öffentlichkeit bedürftig sind. Je härter hier die nationale Disziplin geübt wird, um so leuchtender Hand kann man jedoch bei den untergeordneten Fragen haben. Denn es ist gar nicht so leicht etwa die Außenpolitik oder der weitgehenden Rahmen anderer grundsätzlicher Dinge, der den Volkswill ist die „Mittlerzeitung“ bildet, als die kleinen und kleinsten Dinge unter im Lande, die höchsten und höchsten Ereignisse, die menschlichen Schwächen und Fehler. Entgeht man sie dem annehmen Klatsch und heilt sie, selbst wenn die kleinsten Dinge abelt, die in jeder anderen helle Licht verantwortlicher Presseöffentlichkeit.

Es wird das, wie mir meinen, eines der besten Mittel sein, um der „Mittlerzeitung“, die in allen Ecken und Winkeln für Unruhen treibt, einen entscheidenden Stoß zu verheben: Beigehende pressenmäßige Publizität der Gerichte, verbundenen, unteilbar als deutsches Brautstum, Wiederentdeckung einer Selbstverwaltung neuer Form, Offenlegung rechnerischer und fallensmäßiger Unterlagen, soweit sie den Mann des Volkes unmittelbar, ist es auch Steuers, ist es als Berichterstattung an den unteilbaren Substituten hinsichtlich aller Lebensfreude, die in unmittelbarer Beziehung mit der breiten Schichten des Volkes stehen, das erreicht uns eine wirksame, ja fast idyllische Waffe gegen jenes getarnte Wesen der „Mittlerzeitung“, um sein, der mit ähnlichen Mitteln bedrängt beizukommen ist.

Wenn wir uns also rufen, um den Tag der nationalen Solidarität vorzubereiten, dann jet gerade auf die verderbliche „Mittlerzeitung“ besonders hingewiesen. Sie muß zu Verstummen gebracht werden. Voraussetzung ist dabei, daß kein Vorgang anderer Art, der die Aufmerksamkeit der nationalen und internationalen Publizität ziehen darf. Im Zeichen der evolutionären Entwicklung ist, wie uns scheint, dieser Augenblick nunmehr gekommen. „Mittlerzeitung“ um sein, der sich schlußlos um den Zeit auf, der sich bei jedem revolutionären Umsturz anzufammeln pflegt. Keiner, der sich etwa am Winterherrscher oder an Recht und Ehre des anderen veracht, kann sich heute nicht mit Erforderlichem revolutionärer Dummheit einfinden. Hebrat greift die Unerschütterlichkeit einer habituellen Ordnung ein. Je offener das geschieht, um so besser für den Staat. Denn mit toller Sicherheit fällt dann die Tarnlocke von den flüsternden Gespenstern, und die „Mittlerzeitung“ wird sich nicht mehr in der staatspolitischen Presse erheben.

Größe Schonung am Platz bei Jurisdiktion von Fürstgeboten.

Der Reichsarbeitsminister und der Reichs- und Preussische Minister des Innern haben die Sozialminister der Länder erneut aufgefordert, darauf hinzuwirken, daß die Gerichte bei anhängenden Fürstgeboten mit möglichst großer Schonung einzuschreiten und besonders nicht sogleich zur Jurisdiktion, wenn der Unterhalt nicht erst Vorarbeit gefunden hat. In den nächsten wird u. a. vorgeschrieben, daß der Erstanspruch gegen den Fürstgebotigen nicht vor Ablauf von sechs Monaten nach der Arbeitsaufnahme geltend gemacht werden soll, wenn der Fürstgebotige länger als drei Monate regelmäßig unterhaltet worden ist. Nach Ablauf dreier Monate soll nur dann aus dem Arbeitsvertrag ein Erlaß verlangt werden, wenn der Bruttoverdienst das Dreifache des Fürstgebotigen beträgt. Bisherige Arbeitslohn, die drei und mehr Kinder haben oder älter als 60 Jahre sind, sollen von den Erstatungswerten ausgenommen werden.

Bong-Anleihe-Zinsen am 1. Dezember

Die deutsche Regierung hat mit Ende Juni 1934 den Zinssatz für die Zinsen der Bong-Anleihe vom Reichsausschuss einzeln. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Bank für internationalen Zahlungsausgleich als Treuhänder der Bong-Anleihe die Mittel in der bisherigen Weise nur für einen Monat aus Verfügung gestellt, so daß eine Einstellung sämtlicher am 1. Dezember 1934 fällig werdenden Zinsfälligkeiten zu einem Zeitteil ihres Nennbetrages in Devisen gemacht werden mußte.

Zwischenpiel im Rundfunkprozess

Am großen Rundfunk-Prozess kam es am Freitag zu einem heftigen Zusammenstoß eines Richters mit dem Anwalt Dr. Reich. Als dieser die Verwendung seines Monatsentgeltes von 4500 Mark in der kritischen Zeit erläuterte. Als er erklärte, seine eigentliche Haushaltsführung habe monatlich 1000 Mark gekostet, rief Richter Landgerichtsrat Modersohn etwa: 1000 Mark brauchen Sie nicht für ein Haus! Wenn man solchen Maßstab anlegt, dann muß man sich ja wundern, das nicht Millionen von Volksgenossen verhungert sind. — Die Weiterverhandlung wurde am Montag vertagt.

Einstufiges estnisches Gericht

für die deutsch-estnischen Nationalsozialisten. Am Freitag wurde im Prozeß gegen 26 Angehörige der deutsch-estnischen nationalsozialistischen Bewegung das Urteil gefällt. Der ehemalige Leiter der Bewegung, der ehemalige Reichsaussenminister, erlosch eine 1 1/2 Monate Frei, verurteilt, 17 weitere Angeklagte erhielten Geldstrafen von 50 bis 100 Kronen. Die Angeklagten wurden freigesprochen. Das verhältnismäßig niedrige Strafmaß war nicht nur ein Zeichen der Staatsanwaltschaft in seiner Anklagebegeisterung, die baltische nationalsozialistische Bewegung dem estnischen Staat nicht feindlich gegenüberstand noch unerlaubte Beziehungen zu ausländischen Stellen unterhielt.

Karl Wolff-Mitglied

Am 29. November ist der Reichsführer a. D. Karl Gehl Rat Karl Wolff-Mitglied in München im 81. Lebensjahr verstorben.

Direkt Rosenkranz in den Besitz der staatlichen Galerie Franz übergeführt. Direkt Rosenkranz, das bis bisher im Besitz des Klosters von Strahob bestand, wurde am Donnerstag von der tschechoslowakischen Staatsverwaltung übernommen. Dem Kloster war an Stelle einer Entschädigung, bestehend aus dem Erlös aus dem Verkauf von 1500 Mark, wurde ein 1/2 Marktschilling wurde von Direktor 1906 in Vergebung gegeben. 1798 ging es in den Besitz des Klosters von Strahob über. Der damalige Marktpreis betrug 22 Tufaten.

Schillers „Männer“ in Krafon. Das Krafoner Liedertheater veranstaltet aus Anlaß des 175. Geburtstages von Schiller eine Neuaufführung seiner „Männer“. Dieses Drama ist seit dem Weltkrieg in Krafon nicht mehr aufgeführt worden.

Salische Künstler in Berlin. Das Bohner-Wartel, das unter Mitwirkung der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) im (Schumann-Saal) konzerierte, errang dort einen bedeutenden Erfolg. Die gepflegte Verdächtige eines Quartetts von Marten (dessen Witwe zugegen war) sowie der Vortrag der Sängerin in den Marsenliedern von Hildebrandson verdient Anerkennung. Nach der am Schluß mit großem Schmutz und in seiner finalen Abtönung gelieferten Serenade von Hans Klemm wurden die Künstler wiederholt hergerufen.

Der sowjetische Maler Grewow. In Semotopol ist der sowjetische Maler Grewow gestorben. Die Presse widmet ihm große Würdigung und feiert ihn als den größten Maler des Schindlerpanorama. Er hat sich durch die Erfindung des „Schindlerpanorama“, insbesondere des „Bürgerkriegs“, insbesondere des „Bürgerkriegs“ einen Namen gemacht. Die Regierung verweigert für den gestorbenen Künstler ein Staatsbegräbnis. Seine Frau erhält eine Pension.

Behar liegt im Stadttheater

Operettenpremiere in Halle: „Der Zarowitz“

Der Bestreber, der am Freitagabend im hallischen Stadttheater sah und jeden einzelnen Szenenplan notierte, hatte sehr schnell die erste Seite des Programms abgeschrieben; so rauschte nach jeder einzelnen Nummer dieser von acht bis nach elf Uhr dauernden Aufführung der Weisheit über die Platte. Welche Möglichkeiten, nicht zuletzt finanzieller Natur, hat sich unsere Bühne durch die Anschaffung Behars in der vergangenen Spielzeit, da er rings in Deutschland — gleich vor unseren Toren, in Bad Nauheim — gegeben wurde, entgegen lassen!

Die Weisheit, die mit dem vollstimmig gewordenen Liebe, steht ein Soldat am „Volksroman“ beizulegen, die in jeder anderen langjährig bekannt sein: dem irrenden Dronetolger von Ausland soll ein als Anabe verheiratete Mädchen das Herz ausschütten lehren. Aus dem Spiel wird Ernst. Die beiden fliehen aus dem goldenen Käfig des Zarowitshofes in die vermeintliche Freiheit Italiens, aber als hierher die Nachricht vom Tode des Zaren dringt, hat das Märchen vom Glück ein tragisch-schmerzvolles Ende.

Weißer Behar, der große Gaubere des Klammes, dem die Einfälle zuströmen aus der unerhöhllichen Fülle edler Musikanten, dessen herausragendes Melos selbst die prächtigsten Opern, die in jeder anderen Hand unentbehrlich ins Klischee abgelesen werden. Behar allein war der unbefruchtete Sieger des Abends. Das Publikum schwelgte in der Süße der bekannten Melodien, trant in der Klang des Trübselers, in dem das Zerzopfen und die Darsteller, die in jeder anderen dem lediglich die Fülle der Streifer ermangete, ohne die Behar nun einmal nicht zu letzter Wirkung geleistet werden kann. Es erregte sich an der jeder folgenden Szene des Zaren's Widmung (Zarowitz) dessen kostümliche, melodiös und kritisch Klagen und zu immer neuen Dacapo-Verderben Anlaß gaben. Es hatte keine bessere Freunde an der frischen und charmant gezeichneten, klaren Annelies Riedner.



Stiller K. M. Hofler

(Soll), die ihre Rolle mit letzter Ausleistung aller Schönheiten sang, und ihre Kostüm mit Geschmack zu tragen wußte. Es amisierte sich über die lecke und natürliche Haltung von Lotte Stiller (Malina), die ein dralles Mädchen vom Lande temperamentvoll auf die Bühne in rauen, aber liebenswerten Kleidern. Es applaudierte Ernst Walter (Zorn), der zu seiner neuen Partenerin geschickt die jähling gelunden hat. Und es überließ die herrliche Melodieführung (Paul Dietz) mit ihren lebhaften Chor- und Ensemblesätzen, das geradezu bezaubernde amide und allem nach dem Dyon im zweiten Bild und die unzulängliche Beherrschung der (vorgeordneten) Musikwelt, während das Schicksalbild in seiner räumlichen und dekorativen Schönheit wieder recht angenehm wirkte. Vor allem aber gefiel ihm das Orchester, dem wieder einmal Karl Hamann präferierte. Der Dirigent gab dem Klangkörper (parädraren Schmutz, hielt mit deutlicher Disziplin die Verbindung zur Bühne aufrecht und ließ die Klänge aus der Gestalt zu seinem Fortkommen, was um so leichter möglich war, als ihm Tenor und Sängerin hingebungsvoll unterstützten. Das Ballett mit Jife Schellenberg hatte sich einen Sondererfolg im zweiten Akt, nach dem es bereits für jeden der wirkenden Stimmen in Halle und Halle gab.

Man denke sich diese musikalisch so ausgezeichnete Aufführung noch recht häufig ausgetastet, und es ist gar nicht abzusehen, wie lange man sie auf dem Spielplan behalten müßte. E. Evers.

Nichard Strauß-Ornung in Amsterd. In Amsterdäm findet gegenwärtig eine Widmung der Strauß-Ornung statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Komponist, der eine Aufführung seiner „Arabella“ persönlich dirigierte, durch Überreichung des von der Königin ihm verliehenen Großkreuzes des Ordens von Orning ausgezeichnet.

Behar liegt im Stadttheater

Operettenpremiere in Halle: „Der Zarowitz“

Der Bestreber, der am Freitagabend im hallischen Stadttheater sah und jeden einzelnen Szenenplan notierte, hatte sehr schnell die erste Seite des Programms abgeschrieben; so rauschte nach jeder einzelnen Nummer dieser von acht bis nach elf Uhr dauernden Aufführung der Weisheit über die Platte. Welche Möglichkeiten, nicht zuletzt finanzieller Natur, hat sich unsere Bühne durch die Anschaffung Behars in der vergangenen Spielzeit, da er rings in Deutschland — gleich vor unseren Toren, in Bad Nauheim — gegeben wurde, entgegen lassen!

Die Weisheit, die mit dem vollstimmig gewordenen Liebe, steht ein Soldat am „Volksroman“ beizulegen, die in jeder anderen langjährig bekannt sein: dem irrenden Dronetolger von Ausland soll ein als Anabe verheiratete Mädchen das Herz ausschütten lehren. Aus dem Spiel wird Ernst. Die beiden fliehen aus dem goldenen Käfig des Zarowitshofes in die vermeintliche Freiheit Italiens, aber als hierher die Nachricht vom Tode des Zaren dringt, hat das Märchen vom Glück ein tragisch-schmerzvolles Ende.

Weißer Behar, der große Gaubere des Klammes, dem die Einfälle zuströmen aus der unerhöhllichen Fülle edler Musikanten, dessen herausragendes Melos selbst die prächtigsten Opern, die in jeder anderen Hand unentbehrlich ins Klischee abgelesen werden. Behar allein war der unbefruchtete Sieger des Abends. Das Publikum schwelgte in der Süße der bekannten Melodien, trant in der Klang des Trübselers, in dem das Zerzopfen und die Darsteller, die in jeder anderen dem lediglich die Fülle der Streifer ermangete, ohne die Behar nun einmal nicht zu letzter Wirkung geleistet werden kann. Es erregte sich an der jeder folgenden Szene des Zaren's Widmung (Zarowitz) dessen kostümliche, melodiös und kritisch Klagen und zu immer neuen Dacapo-Verderben Anlaß gaben. Es hatte keine bessere Freunde an der frischen und charmant gezeichneten, klaren Annelies Riedner.



Kreienzen Riedner

Denn schon die erste Vorstellung in Halle war wegen ausverkauft. Und es hätte nicht der Erwähnung einer ungeschickten arbeitenden Claque, die vom Publikum niedergeschlagen wurde, bedurft, um den glücklichen Erfolg des Abends festzustellen: einundzwanzig Vorstellungen, dazu noch sechsmal Applaus durch den



Advent

Wenn das Weihnachtsfest vorüber und der feste Tannbaum im frischen Wind des neuen Jahres verweht ist, erwachen wir allemal wie aus einem Traum, erleben uns die Augen und sehen wieder die Welt so rauh und nichtern an, wie sie ist. Dann schimpfen wir ein wenig und nehmen uns vor, im nächsten Jahre viel vernünftiger und sparsamer zu sein. ... Was denn all der leuchtende Land? Am dritten Feiertag ist alles gewesen ...

Das sind läbliche Vorläufer. Aber sie unterscheiden sich in ihrem weiteren Verdegang durch nichts von anderen guten Vorläufer - und nach wenigen Monaten ist alles wieder vergessen.

Wenn aber in den Schaufenstern die Lichter wieder über buntem Spielraum glänzen, ist alle Vernunft verloren. Ueber Nacht hat uns das Christkind in seinen Damm gezogen. Die Kinder spielen schon im Traum und Baden mit Schmelzperlen und Puppenküchen und sehen im Geiste den Weihnachtsmann mit dem großen Spendierfach, der leider oft in graulichem Gegenlicht zum ertlerlichen Geldbeutel leuchtet.

Aber wir Alten sind nicht anders. Auch wir spielen jetzt wieder mit allerlei Wackeltieren und hoffen auf angenehme Zufälle, die sich gerade in dieser Zeit verwirklichen und uns aus der Klemme helfen sollen. Kleine Leute - kleine Hoffnungen. Große Leute - große Hoffnungen. Was für Hänschen der Kaufleute, ist für Vater ein eigenes Haus. Der Kaufleute liegt im Schaufenster und ist zu teuer. Das eigene Haus aber liegt im Wunde ...

Pausen wird zwar keinen heisererharten Todts erkalten. Aber seinen Vater - um, dem wird das Christkind als einen Bären aufbinden, denn das „große Los“, auf das er hofft, wird natürlich auf die Nebennummern fallen ...

Und dennoch! - Eines Tages wird zwar alles wieder nichtern und ein wenig lieblos sein. Wir wissen es. Aber wir lassen uns doch alle wieder vom Zauber der vorweihnachtlichen Zeit einfangen. Wir laufen von Geschäft zu Geschäft, bestaunen, grüßen, lauschen, hören und bekommen blanke Fäden und große Sehnsucht nach all dem Glanz und Glanz des heiligen Abends, der mit hellem Schein schon ferne leuchtet.

Es ist ein heimlich Treiben
Im Haus und Strohdach und - auf;
Die Kinder schon, sie schreiben
Dem Christkind Wünsche auf.
Sie fernen Hände fallen
Und beten ihre Sprüche hin;
Wir hören es, wir Alten,
Und fromm wird uns zu Sinn.
Was Tannbaum die Viecher
Und vom der stillen heiligen Nacht,
Wie find sie alle wieder
Zu neuem Glanz erwacht!
Wohnt! Aus erlen Kerzen
Schon sieht auf diese Erde fällt,
Das alle Menschenberden
Mit Weihnachtsglanz erhellt.

Dem Stückmeister des achteren Turmes

Ehrung eines alten Merseburger Mittämplers vom Skagerrak

Anlässlich der Anberdienstleistung des Zinienstschiffes „Hessen“ richtete der in Merseburg-Freienfeld wohnende Leutnant zur See a. D. Paul Strelow aus alter Anhänglichkeit und Kameradschaft ein herzlich gehaltenes Abschiedsreden an den ehemaligen Kommandanten des Panzer-

schiffes „Admiral Scheer“. Strelow war lange Jahre vor dem Kriege sowie auch während des Krieges Stückmeister des achteren Turmes der „Hessen“ und hat als solcher an der Skagerrak-Schlacht hervorragenden Anteil genommen. Auf sein Schreiben ist ihm diese Antwort zugegangen:

Der Kommandant des Panzerschiffes „Admiral Scheer“.

Wilhelmshaven, den 16. November 1934.

„An den Leutnant zur See a. D. Herrn Paul Strelow, Merseburg.“

Ueber Ihre anrechten Worte zur Anberdienstleistung des Zinienstschiffes „Hessen“ habe ich mich sehr gefreut.

Der achtere Turm, der tren und brav nach dem Kriege noch 10 Jahre lang der Auszubildung diente, trug den ehrenvollen Namen Skagerrak“.

Um Ihnen eine lebendige Erinnerung für Ihre Hessezeit, insbesondere für Ihre Dienstzeit als Stückmeister des achteren Turmes im Kriege zu geben, überliebe ich Ihnen demnach das alte Ehrenbild des Turmes mit dem eingraviertem Namen „Skagerrak“.

In alter Kameradschaft und mit Heil Hitler! gez. Marckhall Kapitän zur See und Kommandant.“

Das Ehrenbild ist Herr Strelow in umgrüßen überbringt. Auf Spiegelblattem Metall - Größe 100 mal 30 Zentimeter - ist mit großen schwarzen Lettern der Ehrenname „Skagerrak“ und darunter „Bl. 5. 1916“ eingegraben. Das Ehrenbild ist auf schwarz-

poliertem Holz befestigt und es wird nun als Wandbild mit einer ehrenden Einrahmung an die mit der „Hessen“ verlebten Friedens- und Kriegsjahre bleiben. Strelow ist Vereinsführer des Merseburger Marinevereins.

Ein fünfzigjähriger Jubilar

Unser Altenburger Kirchenchor besteht ein halbes Jahrhundert

„Du, meine Seele, singe - postlauf! und singe lob!“ - Ein Kirchenchor ist ein Stück von der Seele einer Gemeinde. Denn so was, wie man zumellen aus großen Städten hört, das da ein lustvoll musizierender „Kirchen“-Chor sein Stück „vorfringt“ und dann leise oder laut die Orgeltempo und die Kirche verläßt und Prediger und Gemeinde ihrem wertigen Gottesdienst überläßt, das hat bei uns in Merseburg wohl nie gegeben. Sondern wirklich ein Kirchenchor, schlicht oder lustvoll, ist ein Stück von der feiernden Seele einer Gemeinde. Und die Geschichte eines Kirchenchores ist ein Stück Geschichte der Kirchengemeinde.

So jedenfalls darf es dem Kirchenchor der Altenburger (St. Marien) Gemeinde bewußt sein, wenn er sich anlässlich am ersten Adventsonntag dieses Jahres sein beisehendes 50-jähriges Gründungsjubiläum zu feiern.

Die einst kleine, aber lebendig zusammenhaltende Gemeinde in der Altenburg gründete 1878 auf besondere Anregung des damaligen Pfarrers Herrner einen Gemeinde-Männerchor (wie seit 1878 schon einer in der Stadtgemeinde bestand). Manche bekannte Namen älterer Zeit treten in den Berichten über Versammlungen und Vorträge dieses Männervereins auf.

Pastor Delius, der unvergessen, gab dem Leben dieses Vereins einen größeren Wirkungsbereich in regelmäßigen Familienabenden für die ganze Gemeinde - damals noch eine neue, heute eine selbstverständliche Form der Darstellung des Zusammengehörigkeitsgefühls einer Gemeinde. Zum ersten Familienabend, November 1884, einer Vorfestfeier, sollten auch musizierende und singende Kräfte zumengestellt und in den Dienst dieser Veranstaltung gestellt werden.

So entstand aus der Zusammenarbeit des Pastors Delius und des verständigensollen Kantors Schön der vierstimmige Kirchenchor, der damals zum ersten Male sang und dann weiterhin in vielen Familienabenden und Festtagsgottesdiensten den Namen des Herrn“ singend in der Gemeinde verbründete.

Die lebendige Musikalität des Pastors Delius und seines Hauses, die Treue des Kantors Schön und das große Interesse eines kleinen freien Stammes von Sängern und Sängerinnen hat dem damals gerührenden Kirchenchor zum festen Bestand geschaffen. Kantor Schön hat bis zuletzt - er starb 75 Jahre alt im Januar 1913 - dem Kirchenchor seine unermüdbare Treue bewahrt und

auch mit seiner prächtigen Tenorstimme noch als Solist mitgewirkt.

An seine Stelle trat dann Kantor Gutbier, der nun 22 Jahre den Chor leitete. Ueber die schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahre hat er den Altenburger Kirchenchor hinweggeführt zu neuem Leben und zu neuen Aufgaben im alten Dienst. Da sind die kirchenmusikalischen Feiertunden mit Gesungenen, Solosingen und Auftritten, talmtut (an der erneuerten und weiter ausgebauten Orgel) hinzugekommen. Und auch schwierige Jahre haben den Mut nicht gedämpft. Als in den letzten Jahren die Gesangschorform sam. aus Einwirkungen der Jugend- u. Eingebengung und aus der Beherrschung der evangelischen Kirche auf ihr alles erst vollstäniges und glaubenssträufiges Gesangschor - da hat auch der Kirchenchor mitgeholfen, seiner Gemeinde die sogenannten „neuen“, d. h. aber ursprünglichen lebendig bewegten kräftigen Singweisen der echten Kirchenlieder vertraut zu machen.

Und manches Vortstied hat auch die Nebungsstunden und die Familienabende froh gemacht.

Jugendliche Verbrecher

wegen 70 Einbrüchen und Diebstählen zu Zuchthaus und Gefängnis verurteilt

Wenn man nach dem Äußereren urteilt, so hatte man sich den Eindruck, daß die jugendlichen Angeklagten, der 19jährige Max Weinholtz und der 17jährige Selmutz Schwarz aus Leuna, die sich am Sonnabend vormittag vor der hallischen Strafkammer zu verantworten haben, zwei Verbrecher ganz großen Formats sind. Beide haben in den Jahren 1932 bis 1934 in Merseburg und seiner näheren Umgegend 70 Diebstähle und Einbrüche ausgeführt. Die Angeklagten gaben im großen und ganzen alles zu. Sie wollen durch Abenteuerdurst zu ihrem Ruin verleben gerieben worden sein und hatten sich zu regelrechten Spezialisten im Diebstahl und Aufbrechen von Autos entwickelt. Doch waren sie in ihrer „Arbeit“ keineswegs einseitig, sondern dehnten ihre Beutezüge gelegentlich aus bis Dürrenberg und Naumburg aus. Hin und wieder hatten sie auch einmal Fahrräder. Sogar vor Überfällen läßt sich, um zu Geld zu kommen, nicht

zurück. So konnten sie am helllichten Tage vier Frauen die Sandstühle entreißen. Bei einem Einbruch in eine Sommer Villa durchstießen sie alle erreichbaren Schränke und Fächer und hausten dort wie die Wilden, indem sie Möbel mit Zinte überzogen, Lederstühle zertrümmerten und auch sonst alles zerstörten. Hat sich auch als Freiberger ausgegeben und große Entlohnung von dem geschloffenen Geld veranlaßt.

Deshalb die beiden Angeklagten schuldig waren, mußte das Gericht bei der Fülle der Straftaten den kruppeligen Verbrechern mildernde Umstände verlesen. M. wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und Schm. zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Der wegen Beherei mit angeklagte Anton M. aus Leuna wurde freigesprochen. Interessant ist, daß der Anklageerretreter für M. Eingeführten in der Selamthöhe von 63 Jahren 8 Monaten Zuchthaus bestrahlt hatte.

Kunsausstellung verlängert

Die Ausstellung des Münchener Künstlerbundes „Ring“ im Schloßpark in Merseburg wird des großen Erfolges wegen um acht Tage, also bis zum 9. Dezember, verlängert. Die Stadtverwaltung hat das nun eingetroffene Bild: „Die Straße des 9. November“ von E. Wexler angekauft.

88 Jahre alt.

Die Witwe des verstorbenen Maurermeisters Wilhelm Dietrich feiert am Sonntag, dem 2. Dezember, ihren 88. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

Im bishöflichen Alter.

Am Montag, dem 3. Dezember, begeht Frau Auguste Feisinger, An der Geißel 5 wohnhaft, ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist im Anbeter des seit fast 50 Jahren bekannten Karbonatgewerkschafts. Der treuen Arbeit unteres Blattes müssen wir einen gelungnen Lebensabend.

Adventsaffäre für die Alten.

Der Vaterländische Frauenverein vom roten Kreuz gibt am Sonntagmorgens im „Tivoli“ seinen Adventsaffäre für alle Leute, der nun schon zur Tradition geworden ist.

SABA-RADIO 1900 Saba-Hochleistungs-Empfänger fählich!
630 WLK RM 322.50
330 WLH RM 245.-
230 WLH RM 208.-
230 WLP RM 198.-
AUCH SIE MÜSSEN SICH VON DER GUTE DER SABA-APPARATE ÜBERZEUGEN

Handballspiele im Dienst der Winterhilfe

Sechs interessante Paarungen in Merseburg und Umgebung

In Merseburg spielen: Stadtmannschaft A gegen TuSpV. Leuna I und Stadtlei C gegen Landespolizei. — Die Stadtlei B spielt in Dürrenberg gegen Dürrenberg/Spargau komb. — In Frankleben tritt Kayna 22 gegen eine Auswahlmannschaft an. — Die Mülchener Stadtlei hat Jahn Neumark zum Gegner. — In Lauchstädt spielt der MTV. gegen VfB. Lauchstädt/TV. Schalsstädt komb.

Vom Reichsbund für Leibesübungen (Fachamt Handball) wurde der 2. Dezember als Oportag der Handballer für das Winterhilfsfest festgelegt, so daß am Sonntag in ganz Deutschland der Handball im Dienste für das große Werk unseres Führers steht.

Auch in Merseburg haben die Handballer für recht interessante Spiele geglaubt, die am Sonntag von 10 bis 12 Uhr auf dem Kolonnenhof beigen.

Als Auftakt tritt eine dritte Garnitur von Merseburg gegen eine von der besten Landespolizei aufgestellte Mannschaft an, woran sich dann das Hauptspiel Merseburg A gegen die Vereinsmannschaft des TuSpV. Leuna anschließt. Gerade dieses Spiel dürfte für die Zuschauer eine besonders Delikatesse sein, da Leuna augenblicklich in einer besonders guten Form ist. Die recht tiefstehende Merseburger B-Mannschaft führt nach Dürrenberg und spielt gegen eine Kombination Dürrenberg-Spargau. Hier dürfte der Sieg der Merseburger kaum gefährdet sein. Gefaßbart darf man sein, wie sich die Bezirksklasse des SpV. 22 Leuna gegen die Kombination Frankleben, Leuna, Reipsh, Gernot-Kanna halten wird, leicht wird es jedoch nicht sein. In Mülchen wird es einen harten Kampf geben, denn die Stadtmannschaft Mülchen, die aus Sportring Mülchen und Mörderling zusammengesetzt ist, wird der allerdings augenblicklich gut in Schwung befindlichen Mannschaft von Jahn-Neumark kaum etwas nachsehen. Der Ausgang ist offen. Dagegen sollte der Kombination VfB. Lauchstädt-Schalsstädt in Schach zu halten.

Auch in Halle hat man für eine recht interessante Begegnung geglaubt. Hier tritt der VfB. (Gauklasse) gegen Wacker (Bezirksklasse) an. Für den VfB. dürfte die Aufgabe gar nicht leicht sein. Eine halbtägige Stadtlei spielt gegen eine gleiche in Delitzsch Die zweite Garnitur von Halle spielt in

Schwendis gegen VfB. und die dritte Garnitur in Eisbörge gegen Eisbörge. In ZuSpV. Unterhörnichen spielt gegen die Stadtmannschaft in Eisleben. In Weitzenau tritt die Tug. Weitzenau dem dortigen VfB. gegenüber.

Außerdem finden noch folgende Spiele statt: Jahrbund Freyburg — Wacker; Post Naumburg — Bahnhofs fomb.; Korbeia — Schl. Tu.; Mittelschüler Naumburg gegen Reichsbörge; Kangerdorf — TuB.; Gransdorf gegen 1881; Prützig — S.G. Neptun; Reipshing — Post Weizenau; VfB. Zeitz gegen Grana; Zeitzer W.G. VfB. fomb. gegen T.S.A. Zeitz; VfB. — VfB. Weizenau und Gobbula gegen Teutonia Weizenau.

Handballer an die Front!

Ein Aufruf des Gauhandballleiters für Handball Dr. Kailer.

Die Volksgemeinschaft verlangt, daß jeder, der irgendeine dazu in der Lage ist, in Vorzeilen der Volksgenossen unterwirft die Hände und Glieder. Erst in den Notzeiten teilt sich die Verbundenheit aller heraus. Die Opferbereitschaft, die zu diesen Zeiten ist, wo es Not zu lindern gibt, ist erst der letzte Ausdruck des Volksgenossenschaftlichen Gedankens, nachdem der erste Winter unter der nationalsozialistischen Führung schon Hunderte von Millionen Mann für das Winterhilfsfest zusammengebracht, ist abermals der Ruf zur Weisheit an alle deutschen Volksgenossen ergangen. Der Ruf darf nicht verhallen, es muß jeder, der überhaupt nur dazu in der Lage ist, zum Winterhilfsfest beitragen.

Selbstverständlich schaltet sich auch der Deutsche Handballsport in dieses Winterhilfsfest ein. Am Sonntag, dem 2. Dezember 1934, werden für das Winterhilfsfest im Gau 6 Württemberg 20 Spiele zur Durchführung gebracht. Unter dem Leitwort „Wir wollen mit Hilfe der Handballer den Winter überleben“ werden die Spiele zu befehlen um dadurch den finanziellen Erfolg zu erhöhen. Der Handball stellt sich mit ganzer Kraft in den Dienst der Winterhilfe.

rechte Seite etwas schwach erscheint. Nach den von uns schon gegebenen Mannschaftsaufstellungen zu urteilen, dürfte die Merseburger Vertretung größere Siegesaussichten haben. Weiter dieses Spiel ist Säckel Leuna.

In Mülchen:

Stadtlei — Jahn-Neumark

Einen erbitterten Kampf wird es in Mülchen geben, wo die Vereinsmannschaft von Jahn-Neumark der aus dem Sportring und dem Inneren Mörderling gebildeten Stadtmannschaft Mülchen entgegensteht. Neumark hat durch die Rückkehr mehrerer Arbeitskräfte keinen Aufwind mehr zuzuerwarten, und mancher Verein mußte sich in letzter Zeit ihrem besseren Können beugen. Aber aus Mörderling hat in letzter Zeit an Spielstärke gewaltig zugenommen, und diesmal sind die schwachen Punkte der Mannschaft durch Sport-

ring Mülchen aufgefüllt worden, so daß sie wohl den Neumarkern kaum nachsehen wird.

Die Aufstellung der Kombinierten lautet wie folgt:

- Jinke (Möck); Scholz (Möck); Somselowsky (Möck); Stensch (Möck); Eychalla (Möck); Ebert (Möck); Streubing (Möck); Fischer; Göhe; Becker H; Oebhard (sämml. Möck).

Die Neumarkter Jahnleute treten mit ihrer nachstehenden Elf an:

- Scheffler; Mühlhoff I; Mühlhoff II; Säckel; Weidauer; Jahn II; Schuß; Jahn I; Oimig; Kögel; Lichtenfeld.

Hier wird der Sieger erst feststehen, wenn 3 Uepler (Kanna) den Schlußpfiff erklingen läßt. — Vorher findet das interessante Jugendspiel der beiden bisher noch ungeschlagenen Mannschaften Mörderling — Jahn statt, in dem die Vorentscheidung um die Herblinnerschaft fällt.

In Frankleben:

Beifellalauswahl — SV 22 Kayna

In Frankleben dürfte es gleichfalls zu einem harten Kampf kommen; hier tritt die Bezirksklasse Kayna 22 einer kombinierten Mannschaft des unteren Beifellales gegenüber. Kayna hat wohl in letzter Zeit einen ganz beachtlichen Gegendruck abgegeben und dürfte auch hier als Favorit gelten. Vor allem ist ihr Sturm recht gefährlich. Er hat in den letzten Spielen bewiesen, daß er verfecht, Tore zu werfen. Die Mannschaft spielt wie folgt:

- Goale: Heine, Rath; Dielisch, Scheller, Lorenz; Becker, Kofsch, Schreiber, Ludwig, Schubert.

Das untere Beifella hat seine stärkste Vertretung zusammengestellt:

- Dops (Frankl); Rath (Frankl); Brandin (Frankl); Spindler (Kanna); Müller (Frankl); Fliege (Frankl); Jakob (Köpschen); Hoffmann (Reipsh); Dieler, Karog, Hoffmann (sämml. Frankl).

Auch diese Vertretung ist recht stabil, vor allem besitzt sie einen guten Sturm, in dem die beiden Außen als Gefährlichen gelten, auch das Innenfeld ist nicht zu verachten. Die Läufer sind zwar körperlich schwach, aber dafür sind sie spielerisch auf der Höhe. Die Verteidigung wird ihren Mann stehen, auch Dops im Tor wird große Arbeit.

beit leisten müssen. Hier wird die bessere Stürmerleistung für den Sieg ausschlaggebend sein. Dieses Spiel wird von Koch (Leuna) geleitet.

In Lauchstädt:

MTV — VfB/Schalsstädt komb.

In diesem Spiel tritt die Vereinsmannschaft des MTV. Lauchstädt einer Kombination zwischen VfB.-Lauchstädt und VfB. Schalsstädt gegenüber. Der MTV. zählt in der 1. Kreisklasse mit zu den gefürchtetsten Gegnern. Der VfB. Lauchstädt ist mit voller Elft gar nicht schlecht, auch hier hat man einige schwache Punkte durch Schalsstädtler Spieler ausgewechselt.

Diese Mannschaft steht wie folgt:

- Schnelle (VfB); Metz, Föhler (beide VfB); Häfner (VfB); Köhler (Schalf); Schiering (VfB); Arnsperg (Schalf); Knauff, Werner, (beide VfB); Pinkay (Schalf); Schröpfer (VfB).

Hier geben wir dem MTV. die größeren Aussichten. — Schiedsrichter ist Wolf (VfB).

12 Uhr Kasernenhof:

Merseburg II — TuSpV Leuna 1.

Gerade mit dieser Begegnung dürften die Handballer einen guten Gift getan haben, denn es ist wohl kaum ein Spiel zu finden, das die Anziehungskraft dieses Kampfes überbieten würde. Schon selber haben die Bewegungen Merseburg gegen Leuna einen besonderen Reiz, denn hier geht es immer um die Vorherrschaft im Handball ...

Merseburg oder Leuna?

Ehrlich gesagt, hat ja Leuna in dieser Beziehung einen Vorprung, denn vor nicht allzu langer Zeit mußte sich unsere Stadtlei, allerdings nur eine von den Lannereinen gestellte Mannschaft, zweimal beugen. Diesmal stellt nun Merseburg eine Mannschaft aus dem Sturm- und Spitzreihen ins Feld, und zwar in folgender Aufstellung:

- Nichter (1888); Treber (MTV), Hartenbal (VfB); Peris (MTV), Reis (VfB), Meister (VfB); Ricks (VfB), Köhnenfeld (VfB), Jerich (VfB), Wachter (VfB), Böhm (MTV).

Demgegenüber stellt der TuSpV. Leuna keine Vereinsmannschaft wie folgt:

- Paulmann; Graf, Hellrich; Danter, Fröhlich, Knob; Kroll, Steiner, Armb, Giffel, Häbner.

Eine gewaltige Veränderung hat der Merseburger Sturm durch die Einstellung der beiden Halbfrüher Eisbörge und Badobor erfahren. Hier kommt es nun darauf an, ob diese beiden sich mit dem recht ehrgeizig kämpfenden Jerich verstehen. In ihrer Vereinsmannschaft sind beide sehr gefährlich, aber in einer Stadtmannschaft dürfte es etwas anders sein. Sollen wir, daß sie ihre Feuerkraft nicht aufbewahren. Auch hat als Reichsbund wieder seinen alten Platz, während die Wehr seinen Platz nicht verliert. In der Eisbörge wird Wehr fehlen; obwohl dies nicht schlecht ist, kann er seinen Vorgänger nicht voll ersetzen. Peris zählt auch zu den brauchbarsten alten Kämpfern. Von Meister muß man abwarten, ob sein Können für solche Spiele ausreicht. Die Verteidigung Treber-Korbenal und auch Richter im Tor sind das beste Schicksal, das Merseburg begehrt. Aber die Leunener Mannschaft ist wenig zu sagen, denn diese ist jetzt auf allen Plätzen sehr gut besetzt. Hier hängt es viel von der Einigkeit des Sturmes ab.

Wie stehen nun die Siegesaussichten? Selbstverständlich hat sich Merseburg vorgenommen, sich für die beiden letzten Niederlagen zu rächen, und warum sollte das Vorhaben diesmal nicht gelingen? Vor allem hat Leuna diesmal einen unbekanntem Sturm vor sich, dessen Eigenschaften erst hahiert werden müssen, während die Merseburger Hintermannschaft ja die Schwelme des

TuSpV Leuna 1.

Leunafurmes zur Genüge kennt. Aber dafür hat Leuna den Vorteil der eingepfeilten Mannschaft. Auf alle Fälle dürfte hier mit einem interessanten Kampf gerechnet werden können, der erst mit dem Schlußpfiff entscheiden sein wird. Den Schiedsrichter stellt Kalle.

10 Uhr Kasernenhof:

Merseburg C — Landespolizei

Auch dieses Spiel wird die Zuschauer recht interessieren, denn bei der Landespolizei handelt es sich wohl größtenteils um Spieler unseres VfB. Die Aufstellung lautet wie folgt: Bessel; Strauch, Götter; Franz, Eggert, Ruhlmann; Gentel, Eistermann, Feld, Berger, Kupfer.

Die Merseburger C-Mannschaft spielt wie schon von uns bekannt gegeben, nach 1881. Als Vertreter für Schalsstädt tritt (MTV). Neben der Ausgang dieses Spiel darf man gespannt sein, vor allem wird es der Polizei-Sturm nicht leicht haben, bei der guten Hintermannschaft des Gegners durchzukommen. Etwas bunt sieht der Sturm der Stadtlei aus, aber damit ist nun nicht etwa gesagt, daß er nicht gebrauchsähig ist. Heins dürfte hier der Ersatzverteidiger sein, während er für Mohr nicht genügt genug sein, denn die Polizeiverteidigung ist nicht von Wappe, bescheiden die Reinerreihe. Also können wir wohl sagen, daß der Ausgang ungewiß ist. Schiedsrichter ist Göhle (MTV).

In Dürrenberg:

Schlitz/Spargau — Merseburg B

Ein schwerer Kampf steht der Kombination Dürrenberg — Spargau gegen die Merseburger B-Mannschaft bevor, denn hier kann man wohl sagen, daß der Merseburger B-Sturm dem der A-Mannschaft kaum nachsteht. Um diese Reinerreihe zu halten, dazu gehört wohl auch ein großes Teil Spielerbelegung. Vor allem die rechte Seite Becker H., Becker W. und Böhmschütz wird wohl der Kombination die Arbeit schwer machen. Was die Hintermannschaft anbetrifft, so sollte man wohl glauben, daß diese imstande ist, den Anführern des Gegners handzuhalten. Hier hängt es viel davon ab, wie sich die Gegner, die aus beiden Vereinen Mannschaften bestehen, zusammenfinden. Am härtesten ist hier die Hintermannschaft, während im Sturm die

Auch die Hockeyspieler helfen

Klubkampf: MHC. — TuHC. Halle

Auch die Hockeyspieler wollen an diesem Oportage nicht absteits stehen. Wenn ein Hockeyspiel auch nicht von solchen Zuschauererwartungen bezeugt wird, wie man es beim Fußball und Handball gewöhnt ist, so werden hoffentlich am Sonntag außer den üblichen Stammpauschieren auch einmal neue Gesichter an den Hockeyspieler aufstehen, zumal der Eintrittspreis sehr niedrig gehalten ist.

Am offenen Hockeyspieler werden an werden. Hat der MHC. für Sonntag drei Spiele im Form eines Klubwettkampfes gegen den TuHC. und Hockeyspieler Halle abgepfiffen. Je eine Jugend-, Damen- und Herrenmannschaft werden beide Klubs vertreten. Gerade der TuHC.-Halle als Gegner bietet Gewähr dafür, daß ein faires und reichlich einwandfreies Spiel geboten wird, denn die Klubs beider Mannschaften haben bisher stets hervorragende Momente gebracht. Es ist als sicher anzunehmen, daß nach diesen Spielen manch einer Anhänger oder vielleicht gar Aktiver des schönen Hockeysportes wird.

Das Jugendspiel beginnt bereits 9.45 Uhr vormittags, 11.45 Uhr stehen sich dann beide Damenmannschaften gegenüber, während nachmittags 14.45 Uhr das Herrenspiel beginnt. Eine Veranstaltung auf die Hockeyspieler werden sich freuen, die bereits überbragt ist. In den Jugend- und Damen-spielen erscheint uns der Ausgang ziemlich offen. Im Herrenspiel erwarten wir unseren Klub nach Kampf als Sieger.

Die 99er fahren nach Halle

Unsere Wagnelben fahren mit ihren zweiten Mannschaften nach Halle, um dort Freundschaftsspiele im Rahmen des Oportages auszuführen. Die 2. Herrenelf tritt auf dem Platz am Zoo gegen die 2. Mannschaft von Halle 99 an und wird sich hoffentlich nicht scheuen, wenn die Sieger bleiben will. Auch für die zweite Damenmannschaft bedeu-

tet die Begegnung mit den Damen von Schwarz-Weiß Halle 2 keinen leichten Gang. Wir ermahnen aber trotzdem von ihnen so wohl wie auch von der Herrenelf, daß sie Merseburgs Farben in Halle würdig vertreten.

Die Kegler am Start

Gruppenkämpfe in den Gollhardsälen

Dem Aufruf ihres Gauführers Max Deide folgen, treten auch die Kegler morgen in den Dienst der Winterhilfe. Um den Heinertrag möglichst groß zu gestalten, ist das Merseburger Keglerheim in den Gollhardsälen für diese Kämpfe kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Die bereits ausführlich berichtet, werden die Kämpfe in zwei Gruppen ausgetragen. Die Verbandskegler

Heber 400 000 Gewinne
1/2 Millionen Mark
in der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie.
Ziehung 22. und 23. Dezember 1934.

müssen auf allen drei Bahnarten insgesamt 60 Angeln zurücklegen. Die nicht einem Verein angehörenden Regelfoorler tragen einen Kampf über 30 Angeln aus. Den Siegern der einzelnen Gruppen wird eine Ehrenurkunde über die Teilnahme am Winterhilfsfesten ausgestellt. Meldungen nimmt noch immer der Kreisvorsitzende Max Patowski, Hauptstraße 19, entgegen. Es wird von allen Merseburger Freunden des Regelfoorles erbeten, daß sie sich schriftlich an diesen Kampf beteiligen, damit auch der finanzielle Erfolg der Veranstaltung gesichert ist.

Nur noch Olympia Vorbereitung

Die deutsche Deffektivität beschäftigt sich heute schon mehr damit, die Olympischen Spiele im Frühjahr 1968, die diesmal in Berlin stattfinden. Die Vorbereitung zu den Spielen steht im Mittelpunkt jeden sportlichen Denkens, alle anderen Gesichtspunkte treten zurück. Immerhin sind nicht alle Schritte mit der Vorbereitung zu den Olympischen Spielen zufrieden, und insbesondere die Vorbereitung der Frauen ist immer wieder darüber, daß die maßgebenden Stellen den Frauen wegen der Olympia-Vorbereitung nicht immer gerecht werden. Der Unwille dieser Sportler, die zweifellos das beste wollen, ist durchaus nicht gerechtfertigt. Man sieht sich mit seinen Einmänden auf die vielfach missverständliche Arbeit der Verantwortlichen und erwartet, daß wir uns heute noch - 15 Monate vor Eröffnung der Spiele! - mit dieser langwierigen Aufgabe befassen. In letzter Zeit steht die "Spitzenarbeit" im Vordergrund und es gibt manchen Sportsmann, der in dieser plötzlichen Umwandlung der Vorbereitung nicht einen Schritt weiter gebracht sieht. Nichts von alledem ist zutreffend. Der deutsche Sport ist heute unter einheitlicher Führung, endlich in der Lage, die Ergebnisse einer Weltkampfspionagepraxis und sich selbst anzusehen. Wir haben im Jahre 1964 unser Material ferner gelernt und haben nun auf dieser Grundlage auch eine Unterredung, die der Olympiapreparatur Christian Wulf kürzlich einem Mitarbeiter des DFB gewährte, prägte. Wulf hat das Wort: "Spitzenarbeit aus erlebtem Durchgang". Dieser Satz birgt die Geheimnisse der Olympia-Vorbereitung in sich und alle derzeitigen Sportler, die ihre bisherige eigene Meinung in dieser Angelegenheit haben zu müssen glauben, werden diesen Satz verstehen. Die Schulung unserer Kampfmannschaft für 1968 steht im Vordergrund aller Vorbereitungsarbeit.

Man ist in den letzten Wochen vielfach mit neuen Vorschlägen an die Deffektivität getreten und hat den Nachweis zu erbringen versucht, daß es noch unendlich viel unverfügbare Kräfte auf dem Land gibt. Dieser der Sportbewegung noch nicht zugehörig haben, die aber zu veranlagt sind, daß sie bestimmt für 1968 in enge Wahl fallen. Das sind Amateure! Talente werden nicht heute entdeckt und laufen morgen schon die 100 Meter in 10,5 Sekunden, es gibt auch nicht alle Tage einen Jimmy Hoffa. Der in einem Schiedsrichter-Bericht als ein gewissermaßen im fernen Winkel eines Dorfes Heinrich Sieverz entdeckt. Selbst wenn wir uns solche Schlösser im Märchenglauben bauen wollten und es käme tatsächlich eines Tages einer, der behaupten würde, ein Talent gefunden zu haben, dann muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß wir diesen Mann für 1968 nicht mehr "h" kriegen. Zum Weltkampf auf der olympischen Höhebahn im Kampf um den höchsten Preis, den der Sport zu vergeben hat, treten nicht nur Athleten an, die über großes Können verfügen, sondern Sportsmänner, die Kampfen gelernt haben und die in Weltkämpfen ihre Erfahrungen gesammelt haben.

Wieder wird der Skeptiker einwenden, daß es bedauerlich ist, nur aus vorhandene und bekannte Material Weltkämpfer für Berlin zu erzielen. Das ist auch wieder nicht richtig, denn unsere Speziallehrer wie Kaiser, Hofe, Brechenbacher, Engelhardt, Böcher und viele andere werden in der kommenden Saison die Athleten in ihrer Heimat aufzuheben, werden ihre persönlichen und sportlichen Kenntnisse kennen lernen und sie dann dort entwickeln, wo ihre Lebensverhältnisse am günstigsten sind. Bei dieser Gelegenheit wird man die Spinnwebkämpfer einzeln noch fördern, auf der anderen Seite wird man vielleicht auch noch neue Kämpfer finden.

Die Arbeit der Sportvereine ist darum heute schon eine rechtlich andere, als im letzten Jahr. In diesem Jahre wird die Verantwortung für den Sport in den Mittelpunkt unserer sportlichen Lebens stellen - Großstadtkämpfer und Männer wie "Duer durch Halle" - ist heute nicht mehr ein Traum, sondern eine Realität. Unter diesem Gesichtspunkt sollte man mancher Vereinsleiter arbeiten und sollte das Interesse des Vereins gern und freudig zum Wohle der gesamten Sportbewegung zurückstellen und unter dem gleichen Gesichtspunkt sollte heute jeder deutsche Sportsmann die Wärme unserer Sportführer betrachten. Dann wird er weiter dieser Führung sein Wortvertrauen von ganzem Herzen schenken und der zu geklärt deutsche Sport darf den Problemen dieser ersten Spiele auf deutschem Boden sicher und ruhig ins Auge schauen. Dr. Sta.

Wien und Stockholm liegen in England
Auch höchste Siege kontinentaler Fußballmannschaften gab es hier. Eine auf englischen Boden. Die Mannschaft der Wiener Austria gewann gegen die englische Mannschaft des FC Liverpool vor etwa 15.000 Zuschauern mit 2:0 (0:0). Beide Treffer erzielte der Schotte John Robertson. Der Schotte wiederum die schwedische Mannschaft von IFK Göteborg, die gegen Sutton Town mit 3:2 die Oberhand behielt.

Die 2. Serie in der Gauliga

Weiter Spielreihe in der Bezirksklasse. - 99 erwartet die hallischen Sportfreunde und Wacker den VfR Bitterfeld. - Wichtige Paare zungen in der 1. Kreisklasse. - Kampfloser Punktgewinn unteres VfL - Radpol spielt in den unteren Klassen.

Stand der Büttel der Fußballer im Zeichen des Winterhilfswertes, so geht es morgen wieder in den Kampf um die Punkte. Da aber wegen der VfL-Spiele der Handballer in einigen Orten aus völligem Fußball-Zweierkampf besteht, ist das Sonntagsprogramm nicht allzu groß. Lediglich in der Gauliga sind alle Mannschaften beschäftigt. Die Bezirksklasse pausiert vollständig und in der 1. Abteilung der Kreisklasse ist nur unter VfL ohne Punktspiel, nicht aber ohne Gegner, denn er erhält von den gespielten Beispielen zwei wertvolle Punkte kamplös. Während die Spiele der übrigen Klassen noch zur 1. Spielreihe gehören, geht es in der Gauliga morgen mit frischen Kräften und ungebrochenem Mut in die zweite Serie, und zwar gleich mit folgenden fünf interessanten Begegnungen:

- 99 Merseburg - Sportfreunde Halle; Wacker Halle - VfR Bitterfeld; 1. VfL Jena - Eintracht 08; EC Erfurt - Kickers Magdeburg; Viktoria 96 - SC Erfurt;

In der Gauliga darf es keine Mannschaft darauf ankommen lassen, ihre Punkte zu verlieren. Ein Blick auf die Tabelle am Schluss der Herbstserie zeigt deutlich, daß ein Sieg oder eine Niederlage irgendeiner Mannschaft die Position des betreffenden Vereins ernstlich verändern kann. Es ist daher bei den bevor-

stehenden Kämpfen fast unmöglich, sich auf bestimmte Sieger festzulegen. Trotz alledem nehmen wir an, daß es bei den aufzueigenden Plätzen spielenden Mannschaften zum doppelten Punktgewinn reichen sollte. - In der Kreisklasse (Abteilung I) beenden morgen neun Mannschaften die Herbstserie. Dagegen sind hier die drei Spitzenmannschaften nur durch einen Punkt voneinander getrennt liegen, hat der zur Zeit führende Zeitzung-Sportverein 2 an 5 Punkten, die besten nächsten, Herbstmeister zu werden. Die sechs Spiele sind:

- VfL Merseburg - Olympia Halle. Eintracht Amstorf - SC 22 Kapna. SV Landsberg - Sportring Mücheln. Weize Halle - VfL Heidenburg. FSV-Blumenh. - Sieb-Sportbrüder. Letzin - VfL Schöneberg.

Während Zeitzung - wie schon eingangs erwähnt - immer VfL die Punkte kamplös überlassen muß, sind die beiden anderen Gesellschaften in Amstorf und Landsberg vor allem zu bewältigende Aufgaben gestellt. In Letzin sollte sich Schöneberg nach hartem Kampf knapp durchziehen können. Der Ausgang der beiden hallischen Treffen erstet sich nicht. Der VfL hat für seine wiederholte Pflicht als VfL-Fremdschiff gegen den Herbstmeister der 2. Kreisklasse (Abteilung 2), Olympia Halle, abgeschlossen.

99 erwartet Sportfreunde-Halle

Im morgigen ersten Spiele der zweiten Serie in der Gauliga 1964-65 haben unter "Blau-Weiß" die hallischen "Reißer" zu Hause. Beide Mannschaften gehören zu den vier Absteigekandidaten der Gauliga und verfügen über je 7:11 Punkte. Während die 99 aber auf 7. Stelle rangieren, mußten die Hallener wegen ihres schlechteren Torverhältnisses am Schluss der ersten Serie mit dem letzten Tabellenplatz vorliebnehmen. 99 sowie Sportfreunde müssen sich also in den kommenden Spielen vorziehen, da sonst der Abstieg in drohender Nähe rückt. Unsere 99 sind infolgedessen schlechter daran, als sie von den neun Spielen der zweiten Serie nur vier auf eigenem Platz haben und fünfmal auf Reisen gehen müssen, noch dazu zu Vereinen wie Eintracht, Bitterfeld und den beiden Erfurtern. Bei den Hallenern liegt die zweite Serie besonders unheimlich, da sie die meisten und schönsten Spiele auf eigenem Platz haben. Für unsere Merseburger besteht also in den vier Merseburger Spielen die Pflicht, unbedingt zu siegen. Für das morgige Treffen haben beide Gegner die folgenden, zur Zeit härtesten Belegungen gemeldet:

- 99: Naife, Franke, Bach, V. Albin, Schütt, Heinrich, Hofburg, Lehmann, Sandig, Mößler, Hermann
- Halle II: Winter, Böttcher, Reene, Marx, Garm, Hellöse, Gobau, Hartmann, Thieme

Sportfreunde: Heße
Unsere 99er treten also mit der gleichen List an, die am Büttel gegen die Kombination Preußen-VfL spielte, wogegen die Hallener ihre Mannschaft gegenüber den letzten Punktspielen etwas geändert haben. Im ersten Spiel in Halle mußten die 99er trotz meist ausgeglichener Spiel und bedeutend mehr Sorgfaltigkeiten eine unverständliche 1:0-Niederlage hinnehmen. Wenn es den Blau-Weiß bei dem morgigen Spiel nun gelingt, an die am Büttel in der ersten Hälfte gezeigte Form anzuknüpfen und diese außerdem noch über die zweite Hälfte auszudehnen, so sollte und müßte ein Sieg und der damit verbundene Punktgewinn unbedingt möglich sein. Allerdings muß damit gerechnet werden, daß die Hallener - für die es eben wieder auf dem Spiele steht wie für die 99er - unsere Merseburger beständigen Widerstand leisten und sich erst nach zähem Kampf geschlagen bekennen werden. Trotz alledem erwarten wir aber, daß die Blau-Weiß eines dieser Spiele, das sich bestimmt eines guten Erfolgs erfreuen wird, da es das einzige Punktspiel in Merseburg ist, als Sieger hervorzugehen. Vor diesem Spiel stehen sich 99 B-Jugend und Preußen B-Jugend im Pflichtspiel gegenüber.

VfL gegen Olympia-Halle
Damit die Gift nicht wieder pausieren muß, hat der VfL für morgen noch ein Gesellschaftsspiel gegen die Hallener abgeschlossen. Ueber die Spielstärke der Gäste ist wenig be-

kannt. Sie gehören der 2. Kreisklasse an und konnten in Abteilung 2 der Herbstmeisterschaft eringen. Der VfL benutzt die Gelegenheit, um eine Neuaufstellung auszuprobieren und meldet dazu folgende Liste:

- Meinide, Kugler, Joffe, Fischer, Schüpe, Knack, Wachs, Claus, Patberg, Meiner, Seifried.

Bei einigermaßen guten Leistungen sollte einem Siege unteres VfL nichts im Wege stehen. Vorher steigt das Punktspiel VfL 2 gegen Zeitzung 2.

Eintracht Amstorf - SC 22 Kapna
Leider muß Großhanna dieses schwere Spiel ohne seinen erkrankten Verteidiger Gorbil befechten. Die geschwächte Sintermannschaft heßt deshalb vor keiner leichten Aufgabe, denn der Sturm im Amstorf hat kaum Chancen, wie die Tabelle beweist. Somit spielt Kapna in besserer

99er Sportplatz: 99 - Sportfreunde Halle
99er Sportplatz: 99 B Jugend - Preußen B Jugend

legung. Viel wird für den Ausgang des Spieles davon abhängen, wie sich der Sturm mit der Amstorf Sintermannschaft abfindet. Verfehlt der Mittelstürmer Keller, so beide Flügel gut ins Feuer zu schicken, dann könnte es für Kapna zum Siege reichen, zumal die Geißler in technischer Hinsicht ein Plus haben. Vor Amstorf 2, gegen Kapna 2. - Die Jugend in Kapna gegen Zeitzung.

SV-Landsberg - Sportring-Mücheln
Das ursprünglich nach Mücheln angelegte Punktspiel ist wegen des Winterhilfswertes der Handballer nach Landsberg verlegt worden und damit ist den Geißlern vorzuziehen auch jede Erfolgslance genommen, denn in Landsberg hat in den bisherigen Punktspielen noch kein Gegner gewonnen. Hoffentlich haben die Mücheler nicht wieder zu einem schwarzen Tag wie in Amstorf und letzten diebstahl mit einer ehrenvolleren Niederlage heim. Schon ein Unentschieden würde auf jeden Fall eine Riesenerleichterung bedeuten.

Letzin - VfL-Schöneberg
Obwohl der Letziner Platz für alle Mannschaften ein besonders schwieriges "Platz" ist, sollten die jetzt in guter Form befindlichen Schöneberger zu einem glatten Siege kommen. Eine Unterabgabe der Platzbesitzer könnte für die Schöneberger jedoch leicht schlimme Folgen haben.

Braunsdorf - Halle 96 Reserve
Braunsdorf hat sich für diesen Sonntag eine Reservemannschaft verpflichtet. Es wäre nicht verwunderlich, wenn es den Gästen gelingen würde, die bisherige Siegeslaufbahn der Braunsdorfer zu unterbrechen, denn gerade die Reserve-mannschaft lieferte stets gute Spiele. Braunsdorf

Die 2. Serie in der Gauliga

Die Leunauer füllen die Freizeitanie zwischen beiden Serien durch verschiedene Freundschaftsspiele aus. Leuna will darin die hinzugewonnenen Spieler ausprobieren und in die Mannschaft einpassen. Das erste dieser Freundschaftsspiele führt Leuna mit der Reserve des Basisspielfußball-Franken-Vereins am kommenden Sonntag nachmittags aus. Die Gastmannschaft ist sehr gut, so daß den Einwohnern Leunas sicher ein sehr gutes Spiel geboten werden wird. - Vorher spielen Leuna 2 gegen Preußen 3, ebenfalls ein Freundschaftsspiel. - Die 3. Mannschaft Leunas fährt nach Großhanna zum fälligen Pflichtspiel gegen die dortige 2. Mannschaft.

Endgültig festgelegt!
Der Deutsche Fußball-Bund hat die innerhalb der laufenden Spielzeit noch ausstehenden Länderspiele nunmehr endgültig festgelegt. Unsere Nationalmannschaft führt, neben bereits erzielten Punkt, Polen und Dänemark, noch gegen acht Gegner. Die schwierigen und interessanten Spiele, die gegen Spanien und gegen die Tschechoslowakei, finden erst gegen Ende der Spielzeit, beide Heimspiele auf heimlichem Boden, statt. Das gesamte Programm lautet: 7. Januar: Deutschland - Schweden in Stuttgart; 17. Februar: Deutschland - Holland in Amstorf; 17. März: Deutschland - Frankreich in Berlin; 28. April: Deutschland - Belgien in Berlin; 12. Mai: Deutschland - Tschechoslowakei in Amstorf; 17. Juni: Deutschland - Norwegen in Oslo; 30. Juni: Deutschland - Schweden in Deutschland. Der Länderpokal werden ebenfalls noch den Kampf zwischen einer Mannschaft Süddeutschlands und der B-Mannschaft der Schweiz. Dieses Spiel findet am Tage des Europacup-Endkampfes, also am 27. Januar, in Luzern statt.

Mücheln besiegt abermals Jlden
Im Rahmen des großen Bezirksleiter-Turniers in der Pilsen kam es zu einer erneuten Begegnung zwischen Mücheln und Jlden. Mücheln gewann mit 2:0. Die Begegnung wurde von der deutschen Meisterschaft über den britischen Amerikaner die Oberhand und zwar mit 6:2, 6:1, 4:6, 9:7. Besonders heftig umritten war der dritte Satz, in dem Mücheln bis 6:5 geführt hatte. Der Deutsche Bezirksleiter Turniersieger wurde schließlich durch Mücheln gewonnen. Mücheln hat mit 4:6, 6:4, 6:4, 4:6, 6:3 aufzuweisen. In den Doppelkämpfen wurden Mücheln mit 2:6, 7:6, 6:0, 4:6, 6:1 über Pilsen durchgegriffen.

Honorar gegen Pierre Charles
Im Sportplatz in Ruffel wird für den 10. Dezember ein großer Boxkampfabend vorbereitet, dessen Hauptnummer von dem einflussreichen Schweizer Europameister Pierre Charles befechten werden soll. Die Veranstalter haben u. a. Verhandlungen mit dem deutschen Meister Singsen 3 abgeschlossen, den die höchste aus den zur Zeit gerechneten Gegner für den Samstag befechten soll. Der Kampf wird am Samstag um 8 Uhr abends in der Halle des alten Fußballvereins George Col in Berlin stattfinden. Der Kampf wird von dem Belgier Fritz Baertens best. David gegen Mendola und Blandi gegen Ammetschil mit den übrigen Paarungen.

Der Sport des Sonntags
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Hauptort:
Nach der europäischen Winterferien sind am bevorstehenden Wochenende in Berlin. Bereits am kommenden gehen die Veranstaltungen in Köln, Stuttgart, Köln und Antwerpen vor sich, am Sonntag findet die Gladiolen in Dortmund und Antwerpen zum Start. Ueber das Wochenende hinaus läuft das Sechstageprogramm in Aachen, das am Freitag begonnen hat.

Zwicky-Näseide
das Thüringer Fabrikat! zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Hausfrauen, Schneider und Schneiderinnen
unterstützt die einheimische Industrie kauft Zwicky-Näseide

'Einwohner' und 'Landsmann'

Senation im 'Ruprechtst' Kößlig.
Das kleine Kößlig, dem die Bernburger die Bekanntheit des Ruprechtst verdanken, hat dieser Tage eine kleine Rauerei erlebt; und zwar wegen eines Ruprechtst!

Weshalb ist die große Werbung des Bernburger Heimatvereins bekannt, der das Kommen des Ruprechtst überall ankündigt. Einmal Bernburger Schulkindern beschließen nun — wie der 'Anhalter Kurier' mitteilt — ein mal den Ort, wo der Ruprechtst einst gelebt haben soll, aufzusuchen. So hatte eines Nachmittags das kleine Kößlig Gäste. Hier und da an der alten Klosterkirche schimmelten die Stadtbürger herum, um von dem bevorstehenden Ruprechtst etwas im Voraus zu erfahren. Das ergerte wohl nicht eine Reihe Kößliger Knaben, die bei passender Gelegenheit die Bernburger fragten, was sie wollten. Die Antwort war eine nicht gerade fluge gemessen sein, denn im Nu lagen beide Parteien in Fehde. Die Bernburger meinten mit ehrlicher Entrüstung, daß die Kößliger nur froh sein sollten, dem Bernburger 'Strohfeuer'!

Rampf gegen Arbeitsnot — Arbeitsbeschaffungs-Lotterie!
Ziehung 22. und 23. Dezember 1934.

Burg made aus diesem Ruprechtst jetzt erst einmal etwas Vernünftiges. Aber die Antwort der Kößliger war absolut nicht verlegen, denn sie lautete: 'Manien wollt ihr unsern Ruprechtst, weiter nicht! Mit andere Seite ihre Gefährlichkeit brüht ihr euch. Jetzt heißt es nämlich schon: der Bernburger Seele Christi. Immer noch hebeht der nach Kößlig! Verleumdungenverbreher seid ihr, der Bernburger Strohpfeppel!'

In dieser 'deutschen' Unterhaltung soll der Wortstreit noch lange angedauert haben und es nun einigen fiktiven Schiedsrichtern lagte worden. Was liegt daraus, was unsere Jugend für ihre Heimat einzutreten weiß, jeder für seine. Ein Ermüdender hat dann schließlich die junge Streitpartei zu verhandeln erwinkt, indem er den erregten Kößligern ihren Ruprechtst als 'Einwohner' und 'Landsmann' mit anderen Worten, dem n. n. bezeichnet. Damit war alles einverstanden und freut sich nun gemeinsam auf den für Sonntag angekündigten Einzug über die Waldener und Bernburger neue alte Straße.

SS-Führertagung in Dresden
Freiherz von Oberstein Tagungsleiter.

Heute und morgen wird die fünftägige Landeshauptstadt im Zeichen der SS stehen. Über 700 SS-Führer aus Sachsen, Thüringen, Anhalt und der Provinz Sachsen treffen am 1. Dezember in Dresden ein, um an der ersten großen Führertagung des SS-Oberabschnittes Mitte teilzunehmen. An der Tagung wird außerdem der Chef des SS-Amtes, SS-Gruppenführer Wittke, teilnehmen. Das Programm der Führertagung widelt sich wie folgt ab: Heute 11 Uhr Eröffnung der Tagung im großen Saal des Deutschen Engländer-Museums durch den Führer des SS-Oberabschnittes Mitte, SS-Gruppenführer Frhr. v. Oberstein. Darauf Ansprache des Chefs des SS-Amtes, SS-Gruppenführer Wittke, und Beginn der einzelnen Referate. 13 Uhr gemeinsame einfaches Mittagessen in den Ausstellungshallen. 15 Uhr geschlossene Vorstellung im Staatlichen Engländer-Museum. Die anschließende aelante das bekannte Frontstück 'Die endlose Straße'. 20 Uhr Kameradschaftsabend im Reichsaal des Dresdener Rathauses. Am Sonntag, dem 2. Dezember, finden ab 9 Uhr Einzelvorträge statt, an die sich um 10 Uhr eine gemeinsame Vortragsrede in dem Kongresssaal der Ausstellungshallen anschließt. Um 14 Uhr beginnt die allgemeine Führertagung im Saal des Deutschen Engländer-Museums, in deren Mittelpunkt die große Ansprache des Oberabschnittsführers, SS-Gruppenführer Frhr. v. Oberstein, steht.

Ein sprechendes Beispiel

Unter einer Brücke auf der Straße nach Esleben fanden Unsauberer eine große Anzahl, etwa 30 Stück, mit Unreinheiten besetzte, um Zwölfstunde hatte sich ein Vertreter der Brücke entschlossen, sie keine weitere Verwendung dafür wählte. Wieder einmal ein Beispiel dafür, wie es gemacht wird und eine Mahnung: Gebt eure Spenden nur dem Hilfsverein und sorgt für gerechte Verteilung des für die Behebung der Not bestimmten.

Vom Rhein bis zur Oder

Wie stehen die Arbeiten am Mittellandkanal? / Der neue Großschiffahrtsweg

In einem Vortrag, den Elbtrombau- direktor Dr. Hegel anlässlich der Anwesenheit des Reichsfinanzministers Graf Schwerin von Krosigk in Magdeburg über den Mittellandkanal und den Ausbau der Elbe zum Großschiffahrtsweg hielt, machte er u. a. folgende Ausführungen: Die große künstliche Ost-West-Verbindung uneres deutschen Wasserstraßennetzes, der Mittellandkanal, erreicht in kurzer Zeit einen bemerkenswerten Punkt seiner Entwicklung, nämlich die Elbe bei Magdeburg. Die Gesamtlänge des Kanals beträgt 475 Kilometer. Von Zülzburg-Anstört am Rhein bis Burg am Hfle-Kanal. Die Strecke Zülzburg bis Hannover wurde 1916/17 fertiggestellt. Die Fortsetzung bis Peine, in der die große Schleufe bei Urderten liegt, wurde 1930 durchgeführt.

Der der Elbtrombauverwaltung unterstehende Kanalbau von Peine bis Burg wurde 1928 begonnen und sollte in sechs Jahren durchgeführt werden. In den ersten Jahren wurde der Bau durch erhebliche Haushaltsmittel des Reiches kräftig gefördert. Seit 1930 aber mußte das Programm weitgehend gestreckt werden. Erst seit 1933 sind die Arbeiten wieder in flüchtigem Fortschreiten. Namentlich durch das Reichs- bauschutzprogramm ist es möglich geworden, die gesamte Reststrecke bis zur Elbe in Angriff zu nehmen. Nach dem heutigen Stand der Bauarbeiten kann damit gerechnet werden, daß der Kanal bis zur Elbe Ende 1937 in allen Teilen fertiggestellt sein wird. Besonders große Bauzeit erfordert das Schiffshebewerk in Rotensee, das 1932 begonnen wurde.

Neue Hebewerke geplant

Am 1. April 1933 wird also nach menschlichen Ermessen der Schiffverkehr vom Rhein bis zur Elbe durchgeführt werden können. Hier an der Elbe ergibt sich nun ein verkehrstechnisch hochbedeutendes Problem. Geplant ist, den Durchgangsverkehr des Mittellandkanals bis nach Magdeburg, der den weitaus größten Teil ausmacht, nämlich nach den hier vorliegenden Schätzungen jährlich rund 8 Millionen gegenüber rund 4 Millionen Tonnen Kanalverkehr, mit einer Brücke noch über die Elbe hinwegzuleiten. Auf der Ostseite der Elbe soll demnach ein so großes Schiffwerk von rund 18 Meter Sub der Verkehr von der Kanalhaltung zum Wasserpiegel der Märki-

Vor dem Sondergericht

Gefängnis für Jenaer Universitätsprofessor.
Das sibirische Sondergericht verurteilte den Professor der Universität Jena, Dr. Johannes Zeigang auf Grund von § 3 der Verordnung zur Abwehr von heimtückischen Angriffen gegen die Welterbung der nationalen Erziehung zu sechs Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte bei der Uebertragung der Weisungsbeschlüsse am Tannenbergsdenkmal am 7. August auf dem Marktplatz in Jena wo er als Mitglied des NSDAP angetreten war, Ausrufungen getan, die den Führer beschimpften. Der Angeklagte hatte zwar in der Beweisaufnahme bestritten, irgenwelche gegen den Führer gerichtete Ausrufungen getan zu haben, das Gericht hielt jedoch den Beweisaussagen für glaubwürdig. Es sei bedauerlich und fälle erschwerend ins Gewicht, so sagte das Gericht in seiner Urteilsbegründung, daß der Angeklagte keine unehrliche Behauptung vor sich und öffentlich aufgestellt hat; er hat dadurch als Erzieher der deutschen Jugend, als Offizier und NSDAP-Angehöriger seine nationalen Pflichten ausdrücklich verletzt. Der Verurteilte wurde sofort in Haft genommen.

Sommer und Genossen verhaftet

Antrag des Oberstaatsanwalts in Dessau.
Auf Antrag des Oberstaatsanwalts sind der frühere Kreisleiter Sommer und seine beiden Mitangeklagten Tempin und Czuratis, sämtlich aus Dessau, verhaftet worden. Die Verhaftungskammer hat in Anbetracht der zu erwartenden hohen Strafe dem Beschuldigten des Oberstaatsanwalts zugestimmt.

Von Galen betäubt.
Seitlich. Als die Arbeiter Karl Heiler aus Batteredo und Walter Rohmann aus Obermiederfeld in der Entföhrungs-

losen Seeremitteln. Die Mittel für Brücke und Hebewerk nebst Kanalstück östlich der Elbe sind bis heute noch nicht bewilligt. Solange die Kanalbrücke und das Doppelhebewerk bei Hohenwerthe nicht vorhanden sind, muß der durchgehende West-Ost-Kanalverkehr bei Rotensee auf die Elbe geteilt, dann durch die Elbe bis Niegrupp und weiter durch eine dort zu errichtende Schleufe in den Hfle-Kanal und weiter nach Burg geführt werden. Es muß also gleichzeitig mit dem Hebewerk Rotensee die Elbeverbindung bei Niegrupp und die Kanalstrecke auf der rechten Elbe bis zum Hfle-Kanal fertiggestellt werden. Die Elbe, die im Jahre 1931 67 Millionen Aertertonnen trug, muß dann auf der Strecke von Rotensee bis Niegrupp auf den Verkehr des Mittellandkanals, rund 8 Millionen, bewilligen.

Bisher 126 Millionen Kosten

An Hausmitteln sind bisher für den Mittellandkanal angewendet rund 136 Millionen RM. Für die Fertigstellung bis zur Elbe werden noch gebraucht rund 97 Millionen Reichsmark. Die Elbeverbindung bei Niegrupp erfordert rund 18,7 Millionen RM. Die Brücke über die Elbe rund 18,7 Millionen Reichsmark. Das Doppelhebewerk bei Hohenwerthe rund 28 Millionen RM. Zu den bisher ausgegebenen Baukosten treten die Kosten aus den verschiedenen Arbeitsbeschaffungsprogrammen mit rund 30 Millionen RM.

40 000 Menschen am Werk

Die Bauarbeiten am Kanal sind im vollen Gange. Zur Zeit werden rund 40 000 Arbeiter auf den Bauhallen beschäftigt. Eine ebenso große Anzahl ist in den Eiswerkern tätig. Die baldige programmatische Vollendung des Mittellandkanals und die damit verbundene Notwendigkeit der Regenerierung der Elbe, insbesondere an ihrer schwierigen Magdeburger Schiffahrtstrecke, werden einmal eine leistungsfähige Wasserverkehrsstraße von dem Oben nach dem Unten des Reiches herstellen und die durch den Rhein, die Weser, die Elbe und die Oder erschlossenen Wirtschaftsgebiete aneinanderreihen. Die Stadt Magdeburg wird als zentrale Schnittstelle dieses Wasserstraßennetzes eine wichtige Aufgabe erhalten, die seine Lage sehr wertvolle Entwicklung sehr stark fördern wird.

Verbrecherisches Autoattentat

Hierische gegen Auto geworfen.
Auf der Straße von Uedlinburg nach Halberstadt war ein Fußgänger einverwickelt in ein fahrendes Auto. Die Polizei durchsuchte die Straßenschleife des Wagens. Der Wagenführer wurde durch unterliegende Glas splitter an einem Auge erheblich verletzt, so daß es wahrscheinlich die Sehkraft einbüßen wird. Dossentlich haben die sofort angenommenen Ermittlungen nach dem gewissentlosten Zeitgenossen Erfolg.

Für 1000 Mark und ein fettes Schwein

Wegen Anstiftung zum Mord verhaftet.
In Zrossin (Kreis Torgau) wurde Franz Görner von zwei Gendarmereisanten an seiner Arbeitsstätte inhaft genommen um dem Amtsgericht zu Zrossin anzuzeigen zu werden. Der Verhaftete soll einem Verwandten den Auftrag gegeben haben, die Frau Görner in ihrer Wohnung zu erschließen oder ihr an einem bestimmten Tage abends auf dem Wege anzuhalten und sie in einen Teich zu stoßen. Als Lohn hierfür versprach Görner seinem Verwandten 1000 Mark und ein fettes Schwein. Der Verwandte jedoch zeigte den verwerflichen Antrag an.

Auszeichnung deutscher Krankenschwestern

durch den ungarischen Reichsverweier.
Der in Mezzane in Sachsen lebenden Krankenschwester Frau Giersberg wurde vom ungarischen Reichsverweier, Admiral a. d. Fl. bis in die letzten Kriegstage Erinnerungsbildnis verliehen. Frau Giersberg war während des Krieges als Krankenschwester bei der österreichisch-ungarischen Armee tätig und verbrachte fünf Monate in italienischer Kriegsgefangenschaft.

Die Aue und ihre Nachbarschaft
Keine Erwerbslosen mehr.
a. Ballendorf. In unserer Gemeinde konnten jetzt noch die letzten beiden Wohlfabrikempfänger in Arbeit gebracht werden. Die Firma Reumann aus Leipzig, die den Saalbeurteilung bei Gropau durchführt, hat die beiden Leute eingestellt.

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Diebische Verkäuferin
In Degglish. Die 19jährige Innamore M. aus Degglish war früher als Verkäuferin in der Weissenfelder Filiale einer Exportfabrik tätig. Auf Grund der letzten Inventur, die einen Fehlbetrag von 600 Mark aufwies, stellte sie heraus, daß ein Angestellter der Filiale sich an der Ladenkasse bereichert haben mußte. Schwere war dies nicht, denn es handelte sich um keine Kontostelle, sondern die veranreinigten Beträge wurden einfach von den einzelnen Angestellten in ein Schußfach gemorfen. Da der Verdacht auf die M. fiel, wurde sie von der vertretungsweise mit der Leitung der Filiale beauftragten Verkäuferin R. überführt, die auch feststellte, daß die Geldhöhe der Verursachenden morgens ganz geringe Beträge, später aber immer wesentlich höhere Beträge enthielt. Da diese Wahrnehmungen sich wiederholten stand außer Zweifel, daß die M. 'hille Teilhaberin' der Ladenkasse war. Sie wurde entlassen und zur Anzeige gebracht. Vor Gericht befrucht sie entgegnete, sich Irrtümer gemacht zu haben. Die Beweisführung ergab jedoch klar ihre Schuld. Das Amtsgericht Weissenfeld schätzte diesen großen Vertrauensbruch, der als fortgesetzte Unterschlagung angesehen wurde, mit drei Monaten Gefängnis.

Aus dem Kreise Weissenfels

60 Mark unterschlagen

Ein Jahr Gefängnis für den Täter.
w. Großlanna. Unter der Auflage der Unterschlagung stand Gustav A. aus Großlanna. Der schon vielfach vorbestrafte Angeklagte hatte sich nach Verübung einer mehrtägigen Suchdienstleistung wieder nach Großlanna wo er schon früher gearbeitet hatte, begeben. Dort ging es ihm zunächst sehr schlecht. Aus Mitleid beschäftigte der Dachdecker Arthur P. den Angeklagten anstillsweise. A. zeigte sich dieses Entgegenkommens aber in keiner Weise würdig. Einen Geldbetrag von 60 Mark, den er für P. bei der Berufsentscheidung einbezahlt hatte, und zwei andere kleine Beträge beschlief der Angeklagte für sich und wurde dann flüchtig. Bald sah er aber wieder hinter Schloß und Riegel, denn er hatte noch andere Sachen ausgehoben. Das Amtsgericht Weissenfels, das gegen den Angeklagten wegen der Unterschlagung nachahelte, hat den Angeklagten auf seinen Wunsch vom Erbsuchen zur Hauptverhandlung entbunden. A. gab die ihm zur Last gelegte Tat an. Bei Verurteilung seiner vielen Vorstrafen erkannte das Gericht wegen Unterschlagung auf ein Jahr Gefängnis.

Gefährlungen retten Lebensmüde.

w. Burgwerben. Sitterlungen, die vom Dient heimkehrten, fanden in der Nacht zum Donnerstag die Hausangestellte Irmgard D. die bei einem Landwirt beschäftigt war, in der Gartenmit hingepakt. Das Mädchen hatte einen Selbstmordversuch gemacht und dazu ein Totschend benutzt. Es gelang, die Lebensmüde wieder ins Leben zurückzuführen.
100 Mark Sachschaden.
w. Weissenfels. In der Nacht zum Freitag wurde die Schaufelrührer einer Kononialmarenhandlung in der Schloßstraße mit einem Stein eingeschlagen. Aus der Anlage wurde Wurst im Werte von insgesamt etwa 4 Mark gestohlen. Die serienhänge Scheibe hatte einen Wert von 100 Mark.

Aus dem Kreise Querfurt

Abwässerreinigung für Zunderfabriken.
g. Querfurt. In der Querfurter Zunderfabrik ist zur Zeit eine Verunreinigungsanlage in Betrieb, in der zum ersten Male in Deutschland ein Verfahren erprobt wird, das die vollständige Reinigung der Fabrikabwässer auf biologisch-demischen Wege bewirkt. Es handelt sich um das sogenannte Beschleunigungsverfahren, wie es auch bei der Reinigung fäulnisfähiger Abwässer in Anwendung ist. Durch Zusatz von Chemikalien ist dieses Verfahren auch für die Reinigung der Zunderfabrikabwässer anzuwenden. Die Betriebsergebnisse sind sehr zufriedenstellend.

Trennscharf und klanglein
Bringt der neue Schaub-Ball 35 die Sender Europas und Kurzwellenstationen von Übersee. Überzeugen Sie sich durch unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim, daß kein anderes Gerät dieser Preisklasse mehr leistet und besser klingt, als der neue Schaub-Ball 35.
SCHAUB
Ball 35
MW Kurzwellenempfänger für Weltempfang, elektrodynamischem Lautsprecher und Edison nur RM. 169.—, Gleichstrom RM. 174.—
Lieferung auch auf Teilzahlung
Werbeblätter kostenlos
O. Schaub Apparaturbau, e. a. H. H. Plötzheim / Schwarzwald

Caracciolas Rekordversuche

Welterer an dreimaligem Reifenschieben
Schon seit Wochen wartet Rudolf Caracciola...

Kampf gegen Arbeitsnot - Arbeitsbeschaffungs-Lotterie!

Ziehung am 22. und 23. Dezember 1934.
Anwesenheit vieler Interessenten, unter denen...

Von den Kennplätzen

Ergebnisse 1. Rennen: 1. Dr. J. Reifels...
2. Rennen: 1. Dr. J. Reifels...
3. Rennen: 1. Dr. J. Reifels...

Voransagen für Sonntag, 2. Dezember

Autent.: 1. W. in die - Fickede, 2. W. in die...
3. W. in die - Fickede, 4. W. in die...

Die Gassfahrer der Deutschen Turnerschaft

sind zu einer Besprechung für den 15. und 16. Dezember...

Die Kraftsportler im Wettbewerb

Turnier der Leichtgewichtler in Göhlich - 1885 im Bezirksamt

Der Kraftsportverein Senne tritt am Sonntag wiederum mit einer Großveranstaltung...

Sonntag den 2. Dezember 1934, nachmittags 16 Uhr: Leichtgewichts-Turnier im Ringen

bei: Anton-Ramin, Gans und Langbein (85-Merseburg)...

Gautreffen und Führertagung des DAV Gau 18-Mitte

Gegenwärtig des großen Winterfestes, welches der DAVG am 8. Dezember abends 8 Uhr, in Halle...

Amliches aus dem Saalekreis

Ausschreibung der Wahlzelle 1934/35.
Am 9. Dezember, 9 Uhr vormittags findet die erste...

Kreis Saale Amt 4 (Sandb.)

1. Betr. Reuanigung und Nachholungspreise für Sonntag, den 9. Dez. 1934: St. 1 A Nr. 230...

2. Betr. Schiedsrichterspiel Nr. 419 am 2. Dez. und Nr. 425 am 30. Dez. 1934 werden getilgt.
3. Betr. Reuanigung für Sonntag, den 2. Dez. 1934...

Jaham Handball

Betr. Schiedsrichterspiel. Mit dem 1. Dezember 1934 legt eine schematische Aufstellung...

Bereinsnachrichten

Wichtig! Werbenachricht! Am Donnerstag, dem 6. Dezember 1934, 20 Uhr, Besprechung im 'Wiltshaus'...

Bis zu RM 200.- Ersparnis - kostenloses fahren im Winter



Das Opel-Winter-Programm ermöglicht, durch die Winter-Sonderpreise die »hunderttausend« den Winter über in Arbeit zu halten...

Das Sonder-Programm gilt nur für Wagen, die vom Opel-Händler bis zum 13. Februar 1935 zur Ablieferung gelangt sind...

OPEL der Zuverlässige

Jetzt mehr denn je: Sie handeln gegen Ihr eigenes Interesse, wenn Sie den Opel-Händler nicht auffuchen, ohne Sie kaufen!

Vertretung für Merseburg: AUTOHAUS NÜRNBERGER, Hindenburgstraße 12, Telefon 2341

Schöne Geschenke für die Dame
 Vase - Ornate
 Schalen - Silber
 Kunstfiguren
 Toilettenartikel
 Serviettenständer
 Abendkleid
Richard Lots
 Das Haus der Geschenke
 Burgstraße 7
 Telefon 2288

Kunstaussstellung
 des Württembergischen
 „Ring“ im Schlossgartenpalais
 zu Wehrburg
Verlingert bis 9. Dezember
 Täglich - auch Sonntags - von
 10-18 Uhr geöffnet. Eintritt 30 Pf.

Familiendebüt
 der **Damen-Gesellschaft**
 Cap. Wehrburg findet ab:
 „Gedächtnis im Kreis“ - Mit Licht-
 bildern von Kunstmalern und dem
 Spitztrakt.
 Alle Mitglieder der Damen-Gesellschaft
 sind herzlich eingeladen.
 Eintritt frei
 Der Gemeindeführer.

Polstermöbel - Matrizen
 in reicher Auswahl
 Matratzen - Modernisieren
 zu billigen Preisen
Erich Borsdorf Schmale Str. 5.

Zu verkaufen:
 2 große einmauernde Feld-
 schenke mit Doppel-
 Gang, Kuchengestell, Klein-
 bänke, etc.
Kaschka: Riedel, Blümling
 Wehrburg, Eisenstraße Nr. 7

Keiner soll hungern!
Keiner soll frieren!
 Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1934/35

Älteres Mädchen
 möchte sich ar-
 beiten lassen und
 gute Lohn. Bei
 geeigneter Stelle
 bis 1.1.35 für
 Schichtarbeit, auch
 Stenographie und
 Buchführung im
 Geschäftsbereich.
 Schriftliche Offerte,
 mit Angabe der
 Gehaltsforderung,
 bis 30.12.34, an
 3629 Götting.

Frauen
 von 14 bis 40 Jahre,
 3 bis 4 Kinder, be-
 währte Hausfrau,
 H. Webermann
 (Hilfsw.) befäh.
 Schriftliche Offerte
 bis 30.12.34 an
 3629 Götting.

Widwen
 24 bis 34 Jahre,
 ev., mittelgroß,
 blond, weißbl.
 in Götting, bis 30.12.
 in Götting, bis 30.12.
 Schriftliche Offerte
 bis 30.12.34 an
 3629 Götting.

Schöne Geschenke
 in Kristall
 Porzellan
 Keramik
 Kunstfiguren
Richard Lots
 Kunstgewerbliche
 Ausstellung
 Burgstraße 7
 Telefon 2288

Richard Lots
 Kunstgewerbliche
 Ausstellung
 Burgstraße 7
 Telefon 2288

Gottesdienst-Anzeigen
 Sonntag, den 2. Dezember 1934
 1. Advent
 Kollekte: Zur Erhaltung des en-
 gerährten der Kirchstätten auf der
 Wehrburg.
 Es predigen

Merseburger-Stadt
 Sonntag, den 2. Dezember 1934
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

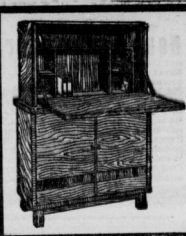
St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

St. Marien, Pastor u. Prof.
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien



Schloßhaus
 morgen nachmittag
Unterhaltungskonzert
 ab 7.30 Uhr: **2 a n s**

Bekanntmachung.
 Die Lieferung von Tischstühlen, Stuhl-
 (Lohnarbeit), Stuhlrahmen, Stuhlrohmaterial,
 an die Kantine des Arbeitsdienst-
 lagers 4143 Jöhren soll zum 1. Januar
 1935 für die Kalenderjahre 1935 neu
 vergeben werden.
 Angebote sind bis spätestens 5. Debr.
 1934 an die Arbeitsdienstleitung 4143
 Jöhren zu richten.
 Arbeitsdienstleitung 4143 Jöhren
 des. G. 2. 2. 1934

Insereien bringt Gewinn!

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Säurebetränke
 Seltersbrunnen, Blüchsenbrunnen
 Seltersbrunnen, Couches (Liegesofas),
 Nähmaschine, Ständer, Tisch,
 Plüschdecken, Teppiche,
 auch auf Teilzahlung.
Eichmann & Co.
 Halle a. S.
 Große Ulrichstraße 36
 Große Ulrichstraße 51
 Eingang Schulstraße

Schkopau
 „Zu Kaiser“
 Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. Dez.
 an beiden Tagen
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Kirmes
 Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. Dez.
 an beiden Tagen
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Gr. Eintragskonzert
 ausgeführt vom Chor der Sächsischen
 Stadtkirche. Kartenverkauf ab
 Donnerstag, den 6. Dezember 1934 im
 Musikverein, Adolf-Hitler-Str. 14

Geschenke
 zu Weihnachten
 Zwanglose
 Besichtigung
 erbeten.
 Wunsch-
 Erfüllung
 für jeden
 Kommen Sie zu uns!
 Halle große Ulrichstr. 54 Fahrstuhl

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Wohnung
 35 Jahre, 2 Kinder
 11.15 Uhr, St. Marien, Pastor
 Montag, 8. Dez. 20 Uhr, Familien-
 abend der Dammengemeinde, Pastor
 Donnerstag, 13. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien
 Freitag, 14. Dez. 10 Uhr, Bibelstunde
 in der Sebergasse, Pastor, St. Marien

Lichtspielhaus Sonne
 Mittwoch nachm., 3 Uhr, findet unser erster, bisshier.
Ainder-Nachmittag
 (mit...)
Die schönsten deutschen Märchen
 bestimmt für Sie zu sein!
 1. Schneewittchen und die sieben Zwerge
 2. Die Strolche
 3. Der Hase und die Hasen
 (für Kinder ab 6 Jahren)
 Beginn um 11.15 Uhr im
 Lichtspielhaus Sonne, Adolf-Hitler-Str. 14
 Eintritt 20, 30, 40, 50 Pf., Gruschi, 30, 40, 50 Pf.

Richter-Kaffee
 Die Beliebtheit, welcher sich
Richter-Kaffee
 seit 55 Jahren erfreut, bürgt
 für dessen Güte und Preiswürdigkeit
 Verkaufsstellen bei:
 Hermann Budig, Hölzerstraße 29
 Ernst Hoffmann, Gotthardstraße 14
 A. Kurze, Reaktor-Block-Straße 4
 Edgar Feiler, Weidenfischer-Straße 30
 Fritz Büttner, Karstraße 26
 Edmund Hückler, Hindenburgstr. 25
 Max Hoyer, Roter Brückenrain 35

Richter-Kaffee
 Die Beliebtheit, welcher sich
Richter-Kaffee
 seit 55 Jahren erfreut, bürgt
 für dessen Güte und Preiswürdigkeit
 Verkaufsstellen bei:
 Hermann Budig, Hölzerstraße 29
 Ernst Hoffmann, Gotthardstraße 14
 A. Kurze, Reaktor-Block-Straße 4
 Edgar Feiler, Weidenfischer-Straße 30
 Fritz Büttner, Karstraße 26
 Edmund Hückler, Hindenburgstr. 25
 Max Hoyer, Roter Brückenrain 35

Richter-Kaffee
 Die Beliebtheit, welcher sich
Richter-Kaffee
 seit 55 Jahren erfreut, bürgt
 für dessen Güte und Preiswürdigkeit
 Verkaufsstellen bei:
 Hermann Budig, Hölzerstraße 29
 Ernst Hoffmann, Gotthardstraße 14
 A. Kurze, Reaktor-Block-Straße 4
 Edgar Feiler, Weidenfischer-Straße 30
 Fritz Büttner, Karstraße 26
 Edmund Hückler, Hindenburgstr. 25
 Max Hoyer, Roter Brückenrain 35

Richter-Kaffee
 Die Beliebtheit, welcher sich
Richter-Kaffee
 seit 55 Jahren erfreut, bürgt
 für dessen Güte und Preiswürdigkeit
 Verkaufsstellen bei:
 Hermann Budig, Hölzerstraße 29
 Ernst Hoffmann, Gotthardstraße 14
 A. Kurze, Reaktor-Block-Straße 4
 Edgar Feiler, Weidenfischer-Straße 30

